

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

A M T S B L A T T STADT STEYR



JAHRGANG 8

1. MAI 1965

NUMMER 5



Haltestelle "Altersheim" der neuen Autobuslinie Tabor-Stadtplatz-Ennsleite

Aus dem Stadtsenat

Am 9. 3. 1965 hielt der Stadtsenat seine 70. ordentliche Sitzung ab. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Josef Fellingner wurden 18 Anträge behandelt.

Am Beginne der Sitzung stand die Gewährung von Subventionen in der Höhe von je S 1 000,-- an den Verband der Kriegsblinden Österreichs in Wien und an den 1. Kaninchen-, Kleintierzüchter- und Schrebergartenverein in Steyr. Als Kranzablöse anlässlich des Ablebens des Bundespräsidenten Dr. Schöpf spendete der Stadtsenat einen Betrag von S 10 000,-- an das Kuratorium zur Errichtung von Dr. Schöpf-Studentenheimen.

Für kommunale Zwecke bewilligte der Stadtsenat S 870 000,-- wie folgt:

Fertigstellung des Straßenbaues Posthofstraße - Resthof, Baurate 1965, vorbehaltlich der gemeinderätlichen Zustimmung S 700 000,--;

Kindergartenneubau Wehrgraben - Lieferung der Oberlichtkuppeln S 30 600,--;

Adaptierungsarbeiten im Rathaus - Tischlerarbeiten S 16 000,--;

Anschaffung von 4 Gartenbaumaschinen für die Stadtgärtnerei S 20 000,--;

Restabwicklung des Garagenbaues im Städtischen Wirtschaftshof einschließlich der Asphaltierung des Innenhofes S 70 000,--;

Anschaffung von Straßenmarkierfarbe S 26 600,--;

Leistung eines Druckkostenbeitrages für das Sommerheft 1965 der Zeitschrift "Oberösterreich" S 4 400,--;

Einschaltung eines Inserates im Kriegsoferkalender 1966 S 2 000,--.

Der Stadtsenat stimmte schließlich dem Ankauf eines Omnibusses für die Städtischen Verkehrsbetriebe zum Preise von S 562 000,-- zu. Dieser Autobus soll bei den beiden neu errichteten Linien der Städtischen Verkehrsbetriebe eingesetzt werden.

Die Behandlung von einigen Gewerbe- und Personalangelegenheiten bildete das Ende der Sitzung.

*

Der Stadtsenat trat am 23. 3. 1965 zur 71. ordentlichen Sitzung zusammen. Bürgermeister Josef Fellingner führte den Vorsitz. Es wurden 26 Anträge behandelt.

Für die diesjährige Osterzuwendung an Fürsorgeunterstützungsempfänger und an Empfänger von Handgeld im Zentralaltersheim wurden S 50 500,-- zur Verfügung gestellt. Befürsorgte Personen werden 50 % des monatlichen Unterstützungsbezuges (ohne Mietzins und Kinderbeihilfe), Handgeldempfänger S 100,-- erhalten.

Zur Förderung des Wohnbaues in Steyr stimmte der Senat der Gewährung von Wohnbauraten an zwei große Wohnungsgesellschaften zu. Der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft werden, die gemeinderätliche Billigung vorausgesetzt, zur Errichtung von insgesamt 40 Wohneinheiten an der Stelzhamerstraße S 1 200 000,--, der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Styria für den Bau einer Wohnhausanlage mit 24 Wohneinheiten an der Fabriksstraße S 720 000,-- aus städtischen Mitteln gewährt werden.

Kleinere Subventionen (S 600,-- und S 2 300,--) erhielten der Österreichische Kriegsoferverband und die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz. Das Haus Steyr, Berggasse 26, wurde mit je S 5 000,-- Subvention aus städtischen und aus Landesmitteln in die heurige Fassadenaktion einbezogen.

Für die Leistung eines Druckkostenbeitrages zur Herausgabe des "Ehebuches" an den Festungsverlag Salzburg wurden S 1 000,-- freigegeben.

Der Stadtsenat vergab ferner den Auftrag zur Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Wasserleitungsverlegung an der Arbeiterstraße (S 6 200,--).

Nach der Behandlung von zehn Gewerbeansuchen und einer Berufung in einer Bausache betreffend die Errichtung eines Neubaus an der Leopold-Werndl-Straße schloß die Sitzung.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr hatte der Stadtsenat die Kunststein- und Terrazzoarbeiten für den Wohnbau Steinfeldstraße IV/1 - 3 (S 114 000,--) zu vergeben.

Außerdem beschäftigte er sich mit dem Finanzierungsplan für das Wohnbauprojekt, das im Zusammenwirken mit der Steyr-Daimler-Puch-AG auf der Ennsleite errichtet werden wird.

Aus dem Gemeinderat

Anschließend an die Stadtsenatssitzung hielt der Gemeinderat am 23. 3. 1965 seine 20. ordentliche Sitzung ab. Bürgermeister Josef Fellingner führte auch in dieser Sitzung den Vorsitz. 36 Anträge wurden einer Erledigung zugeführt.

An der Spitze der Tagesordnung stand die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Landeshauptmannstellvertreter Ludwig Bernaschek. Durch diese höchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat, soll das jahrzehntelange erfolgreiche Wirken von Ludwig Bernaschek als Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung, in Sonderheit als Gemeindereferent des Landes, und sein erfolgreiches Bemühen, die Einheit des Stadtgebietes durch die verfassungsrechtliche Regelung der Zugehörigkeit von Münchenholz zu Steyr zu sichern, gebührende Anerkennung finden. Die Überreichung der Ehrenbürgerurkunde wird im Rahmen einer Festsitzung erfolgen.

In weiterer Folge gelangten die im Stadtsenat vorbehandelten Anträge zur Erledigung. Den Empfehlungen des Senates wurde in allen Fällen Rechnung getragen. Beschlüsse dieser Art, die besonders hohe Ausgaben nach sich ziehen, waren:

Altersheimzubau - Baurate 1965 S 5 000 000,--;
Kindergartenneubau Wehrgraben S 1 500 000,--;
Posthofstraße - Verlängerung bis zum Resthof S 700 000,--;

Rathausumbau - Restrate S 600 000,--;
Restrate Garderobenzubau Sportplatz Rennbahn S 400 000,--;

Ankauf von Kaltasphalt für den Städtischen Wirtschaftshof S 400 000,--;

Heizmaterialankauf für die Heizperiode 1964/65 - 2. Teil S 560 000,--;

Kohlenhilfsaktion - 2. Teil S 120 000,--;

Ankauf eines Omnibusses für die Städtischen Verkehrsbetriebe S 562 000,--;

Herstellung einer Wasserleitung zum Anschluß der Zehetner-Siedlung S 330 000, --.

Der Gemeinderat übertrug die Architektenleistungen für den Schulneubau am Tabor den Arch. Dipl. Ing. Hermann Staar und Dipl. Ing. Erika Lojen, die den 1. Preis des Wettbewerbes erreichten. S 1 000 000, -- wurden für die Vorbereitungsarbeiten zur Vergabe sowie für die weiteren Architektenleistungen bereitgestellt.

An die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Gemeinderat Vorfinanzierungsdarlehen und einen Zwischenkredit für die Errichtung von insgesamt 13 Wohnbauten in der Gesamthöhe von 2,5 Mill. Schilling.

Der Gemeinderat stimmte ferner dem Ankauf einer Grundparzelle im Ausmaß von 10 800 m² in Kleinabermerein und dem Verkaufe städtischen Grundes mit einer Gesamtfläche von 3 500 m² zu. Zwei Ausnahmegenehmigungen auf baurechtlichem Gebiet (Errichtung eines Schlachthauses in Münchenholz und Errichtung eines zweigeschoßigen Anbaues an ein Haus in der Gleinker Hauptstraße) wurden erteilt.

Im Hinblick auf die Maßnahmen zur Sicherung und Erleichterung des Verkehrs im Stadtgebiet sah sich der Gemeinderat veranlaßt, ein grundsätzliches Verbot der Inanspruchnahme des Stadtplatzes und anderer öffentlicher Plätze zur Verwendung als Gewerbestandort auszusprechen. Es wird also in Zukunft nicht mehr möglich sein, ein Gewerbe mit dem Standort z. B. "Stand am Stadtplatz" anzumelden oder eine solche Gewerbeberechtigung zu erhalten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung bewilligte der Gemeinderat über Ansuchen der Hauptbezirksleitung Steyr des ÖAAB die Führung des Stadtwappens in der Fahne des Hauptbezirkes.

Schließlich erfolgte noch die Wahl von 3 Mit-

gliedern in den Jagdausschuß der Jagdgenossenschaft Steyr-Stadt. Gewählt wurden:

Stadtrat Alois Huemer, Gemeinderat Hans Zöchling, Gemeinderat Johann Knogler.

Eine vakant gewordene Stelle im Sparkassenverwaltungsausschuß wurde mit Dipl. Ing. Karl Kaindlstorfer, Direktor-Stellvertreter der Steyr-Daimler-Puch-AG, besetzt.

In dieser Sitzung gab der Gemeinderat insgesamt S 15 050 000, -- aus städtischen Mitteln frei.

*

STUDENTENHEIM IN WIEN

Ausschreibung von Heimplätzen

Das von der Stadtgemeinde Steyr mitfinanzierte Studentenheim in Wien VII, Hermannsgasse 2 a, ist nun soweit fertiggestellt, daß es mit 1. 10. 1965 aller Voraussicht nach in Betrieb genommen werden kann.

Die Unterbringungskosten einschließlich der Ausgabe für Beheizung, Bettwäsche und sonstige Betriebserfordernisse werden pro Monat in einem Einbettzimmer ungefähr S 450, --, in einem Zweibettzimmer ungefähr S 400, --, betragen.

Die Stadtgemeinde Steyr kann in diesem Heim über 30 Plätze verfügen; sie sollen selbstverständlich in erster Linie Steyrer Studenten zugewiesen werden.

Es werden daher alle Interessenten eingeladen, sich umgehend beim Magistrat Steyr, Schulreferat, mündlich oder schriftlich zu melden. In diesem neuen Studentenheim ist allerdings nur die Unterbringung männlicher Studenten möglich.

* * *

Stadt- und Landschaftsphysikus Dr. phil. et med. Johann Christoph Bitterkraut

Nimm eine fette Katze, fülle sie mit gestoßenen Hanffsaat, brate sie, und schmiere dich mit den Fetten, das daraus Treufft, das hilft alsbald". Dieses kuriose Heilmittel empfiehlt den gichtleidenden Menschen das um 1656 viel gelesene Landlexikon des Magisters Johann Coler "Oeconomia ruralis et domestica". Ähnliche seltsame Rezepte finden sich in vielen volksmedizinischen Schriften früherer Jahrhunderte, u. a. auch in dem "Arzneibüchl" der Steyrer Gastwirtin Maria Elisabeth Edtingerin aus dem Jahre 1712.

In dieser von abergläubischen Ansichten erfüllten Zeit nach dem Dreißigjährigen Kriege, - 1666 erwartete man mit Gewißheit den Weltuntergang, - wirkte in Steyr durch mehrere Jahrzehnte als Stadt- und Landschaftsphysikus Dr. phil. et med. Johann Christoph Bitterkraut.

Im Jahre 1651 bemühten sich Bürgermeister, Richter und Rat um einen tüchtigen Stadtarzt. Dr. Wolfgang Höfer, der seit 1. Jänner 1649 als Stadtphysikus fungierte, vermochte nicht die Ansprüche der Stadtobergkeit zu erfüllen. Der Magistrat beschwerte sich über ihn bei den Verordneten der Landschaft und entthob ihn im August 1651. Die Stelle sollte Dr. Nikolaus Hofman, "einer löblichen NÖ. Landschaft bestellter Medicus zu

Mistelbach" erhalten. Da aber Hofman nach längeren Verhandlungen ablehnte, wurde 1652 der "kaiserliche Medicus" zu Gmunden Dr. Johann Christoph Bitterkraut als Stadtphysikus in Steyr bestellt. Der aus St. Pölten gebürtige Arzt studierte an der Universität in Padua und übernahm 1649 nach Dr. Praun das Physikat des Gmundner Salzamtes. Bitterkraut war damals im Lande ob der Enns schon "sehr berühmt", besonders lobten ihn Dr. Fischer in Linz und der Magistrat zu Freistadt. Gegen Ende des Jahres 1652 übersiedelte er nach Steyr. Der Magistrat gewährte ihm hiezu eine "Beihilf", da er wegen des niedrigen Wasserstandes der Traun seine Habe auf dem Landwege in die Eisenstadt bringen mußte, was höhere Transportkosten verursachte. Nach seiner Ankunft übernahm er nicht nur das Stadtphysikat, sondern er erhielt auch die Bestallung als Landschaftsphysikus. In Oberösterreich bestanden Landschaftsphysikate seit dem Jahre 1597, und zwar zwei in Linz, je eines in Steyr, Wels und Freistadt. Die von der Stadt dem Medikus gewährte Besoldung betrug 150 Gulden jährlich, doch hatte er dafür ab 1666 auch die Armen im Bürgerspital, im Bruderhaus und im Sondersiechenhaus (Herrenhaus in der Sierninger Straße) ärztlich zu betreuen. Als Arzt des Klosters Garsten bezog er 100 Gulden. Im Jahr 1677 geriet Bitterkraut in eine

Viele praktische Geschenke für den *Muttertag* bringen wir auch in diesem Jahre wieder: Bwl. - Wäschegarnituren, Unterkleider, Hosen, Strümpfe, Schürzen, Taschentücher, Tücher, Handschuhe, Schirme.



F. Herzig • STEYR, Sierninger Str. 12

Schöne Kleiderstoffe für den Sommer. **Preiswert** wie immer ist das altbekannte **TEXTILHAUS**

Bei **billigstem Preis,**
höchste Qualität
bietet
F. EBERLBERGER, EISENHANDLUNG
Steyr, Johannesgasse 1 - Tel. 2994
BAUEISEN, BAUBESCHLÄGE, WERKZEUGE
GARTENGERÄTE, DRAHTGEFLECHTE, RASENMÄHER

Stockbetten, die ideale
Lösung für ein kleines Kinderzimmer
MOBELHALLE LANG

Für Muttis Ehrentag

nette Geschenkvorschlge
in Hlle und Flle

L. u. F. KLEIN

BAUSPAREN **gut**
BAUSPAREN . . . **besser**
= STEUERSPAREN
GLEICH ZU **am besten!**
WÜSTENROT

— 40 JAHRE —

Wüstenrot

Linz / D., Rudigierstraße 8 a, Tel. 22744



Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten Sie kostenlos eine Farbzeitschrift u. ausführliche Prospekte. (Name und Adresse nicht vergessen!)

Auskunft und Beratung: Horst Geyer,
Steyr, Tomitzstraße 8, Tel. 27852

finanzielle Notlage. Die Landstände bewilligten ihm daher zusätzlich einen Betrag von 100 Gulden. Im folgenden Jahre kürzte der Magistrat auf Grund notwendig gewordener Sparmaßnahmen seine Bezüge um 50 Gulden. Eine Intervention des Prälaten von St. Florian, der mit einer Anzeige bei den Landständen drohte, bewog jedoch 1679 die Stadtbehörde, diese Kürzung wieder rückgängig zu machen.

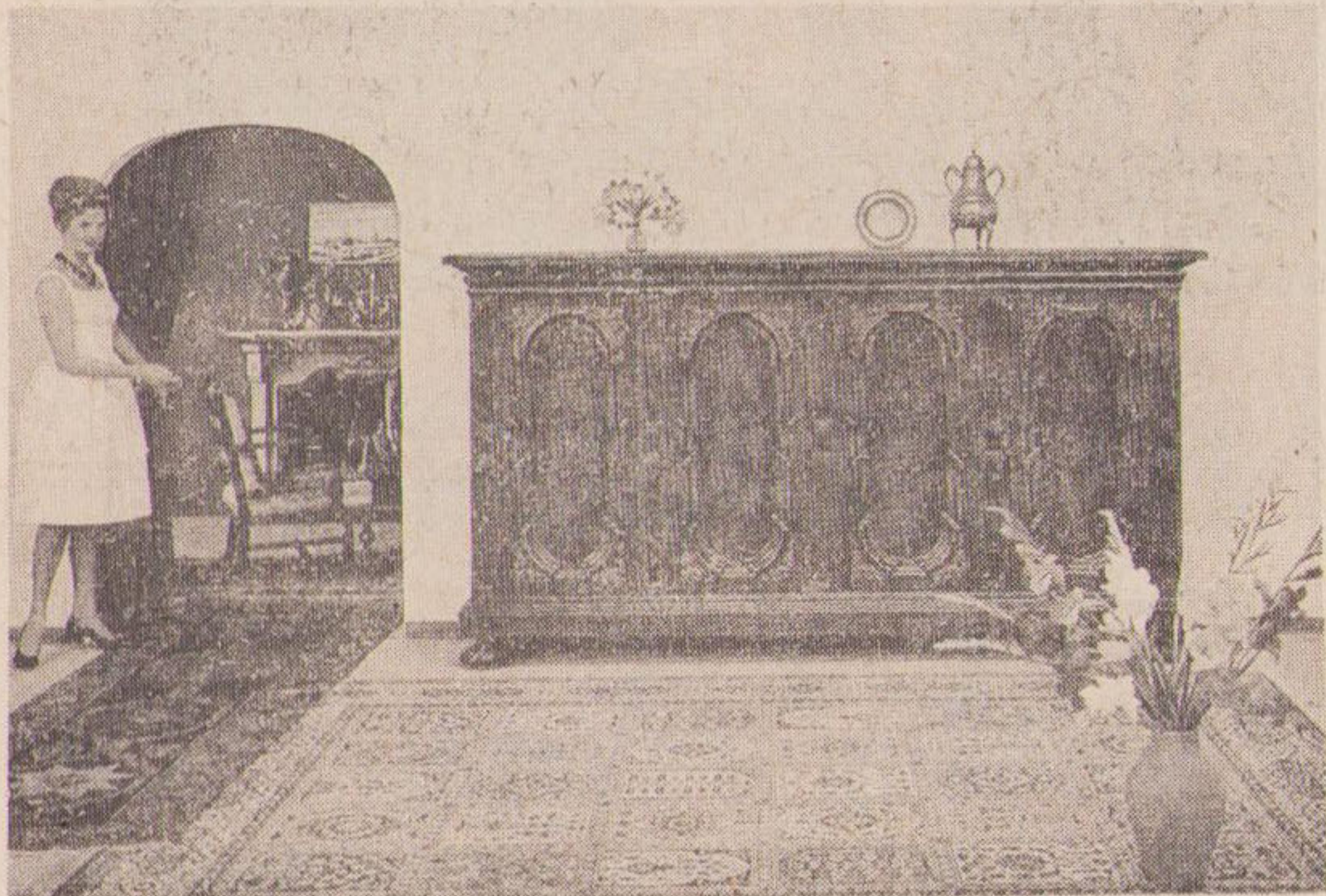
Wie sein Vorgänger erhielt Dr. Bitterkraut jedenfalls auch eine freie Wohnung in der inneren Stadt zugewiesen. Vermutlich wohnte er im Obingerischen Haus am Grünmarkt (Grünmarkt 4). Im Jahre 1656 schenkte ihm die Stadt ein "Häusl samt Gartl" in Pyrach, das früher Eustachius Raid gehört hatte. In den siebziger Jahren war er Besitzer des Hauses Stadtplatz Nr. 23. Um diese Zeit wurde er Ordinarius der Landschaftsphysiker. Damals veröffentlichte Bitterkraut ein umfangreiches Werk. Es wurde 1677 bei Michael und Johann Friedrich Endter in Nürnberg gedruckt und verlegt. Da man schon aus dem langatmigen Titel einen Überblick über den Inhalt des Buches gewinnen kann, sei er hier zur Gänze angeführt:

"Wehmütige Klag-Thränen der Löblichen hchstbetrngten Artzney-Kunst/Durch welche der betrübte elende Stand dieser edlen Wissenschaft/ neben dero erlittenen unterschiedlichen großen Unglücks-Fällen/harten Verfolgungen / falschen Inzchten / erdichteten Auflagen / und widerwertigen Begebenheiten / auch allerhand in diese Kunst eingeschlichenen schädlichen Stmplereyen / nichts-wehrtigen Alchymisterey / Aberglubischen Curen / ansprecherischen Heil-Mitteln / höchst-verbottnen Zauber-Stcken / eitlen Stern-guckerischen Grillen / und albernen Anmerckungen der Calender-Macher / auch vielen andern sehr nachtheiligen Dingen / worein sie bald nach ihrem ersten Anfang und Wachstum gerathen / auch noch biß auf gegenwärtige Zeiten gantz mühselig steckt; mit Einmengung verschiedenen Philosophischen Lehr-Arten / verwunderlichen / nicht bald erhärten / Syn- und Antipathyen / beglaubten seltenen Historien / annehmlichen Dicht-Kunst-Reimen / und sittlichen Anmerckungen / vorgestellt wird".

Bitterkraut widmete das 660 Seiten starke und in 19 Kapitel gegliederte Werk Kaiser Leopold I. (1657 - 1705). Bemerkenswert ist das Verzeichnis der zitierten Autoren. Die einige hundert Namen umfassende Liste läßt auf eine stattliche Bibliothek des Verfassers schließen. Ein "Blat-Weiser" (Index), der 37 Seiten zählt, bildet den Abschluß des Buches.

In der schwulstigen Ausdrucksweise der Barockzeit übt der Stadtphysikus scharfe Kritik an den zu seiner Zeit üblichen absurden Heilmethoden und Hausmittel, er bekämpft das üppige Pfuscherunwesen und den Aberglauben. Obwohl er sich als "wahrer Lehrling, Schüler und Nachfolger, sowoln des vortrefflichen weltbekannten Hippocratis, als auch des hochberühmten Galeni" bezeichnet, tritt er auch mutig für den

Aus unserer Stilmöbel - Abteilung



Der Schlüssel zur behaglichen Wohnung ist ein **TEPPICH**.
Bei uns finden Sie Großauswahl an:

Echten Perser - Teppichen in allen Größen, Türkische,
Mazedonische Handknüpfer, Jugoslawische u. Bulgarische
Kelim-Teppiche, Handwebeteppiche
Reinwoll-Velour-Teppiche
Axminster-Teppiche
Haargarn-Boucle-Sisal-Tapisom Teppiche
Bettumrandungen

TEPPICH ZENTRUM

EINRICHTUNGSHAUS BRAUNSBERGER

1541 in Salzburg verstorbenen Naturforscher und Arzt Paracelsus (Theophrast von Hohenheim) ein, der seiner Ansicht nach "sehr viel gutes gewürcket / und etwas grosses ausgerichtet, indeme er die damalige / zur Faulheit und Nachlässigkeit geneigte Artzney-Zeiten / von dem Müßigangs-Schlaff / und sträflicher Faulheit wider erwecket und aufgemuntert hat".

Im letzten Abschnitt seines mit vielen Zitaten versehenen Werkes klagt er über die schweren Kriegszeit, deren Ende er herbeisehnt:

"Höchster GOTT / ach halt doch innen.
Es ist genug / verkehr die Zeiten /
Hemm das Kriegen und das Streiten /
Rott aus Alle Zweytracht-Sinnen;
Oder sey bereit zu geben /
Daß der Artzney edle Zier
Möge grünen für und für /
Zu Trost allen / die noch leben:
Alle Plagen von uns wende /
Schicke sanffte Friedens-Weste /
Reiche uns der Palmen-Aeste /
Mach doch an dem Krieg ein Ende".

War auch Doktor Bitterkraut nicht frei von irrigen Anschauungen, so besaß er doch für die damalige Zeit

ein umfassendes medizinisches und philosophisches Wissen. Über seine ärztliche Tätigkeit liefern die Quellen keine Hinweise. Es darf aber wohl seiner Umsicht zugeschrieben werden, daß die Pest in den Jahren 1679/80 in Steyr fast keine Opfer forderte. Ohne Zweifel gehört der Medikus, der 1680 starb, zu den bedeutendsten Ärzten Oberösterreichs und zu den hervorragendsten Persönlichkeiten der Stadt Steyr in der Barockzeit.

Das Stadtphysikat verlieh der Magistrat noch im genannten Jahre dem in Steyr seit 1665 tätigen Arzt Dr. phil. et med. Matthias Lengger.

* *

(Stadtarchiv Steyr, Ratsprotokolle. E. Guggenberger, Oberösterreichische Ärztechronik, 1962. G. Grill, Bauer, Herr und Landesfürst, 1963. J. Ch. Bitterkraut, Wehmütige Klag-Thränen ..., 1677. I. Krenn, Häuserchronik der Altstadt Steyr, 1951).

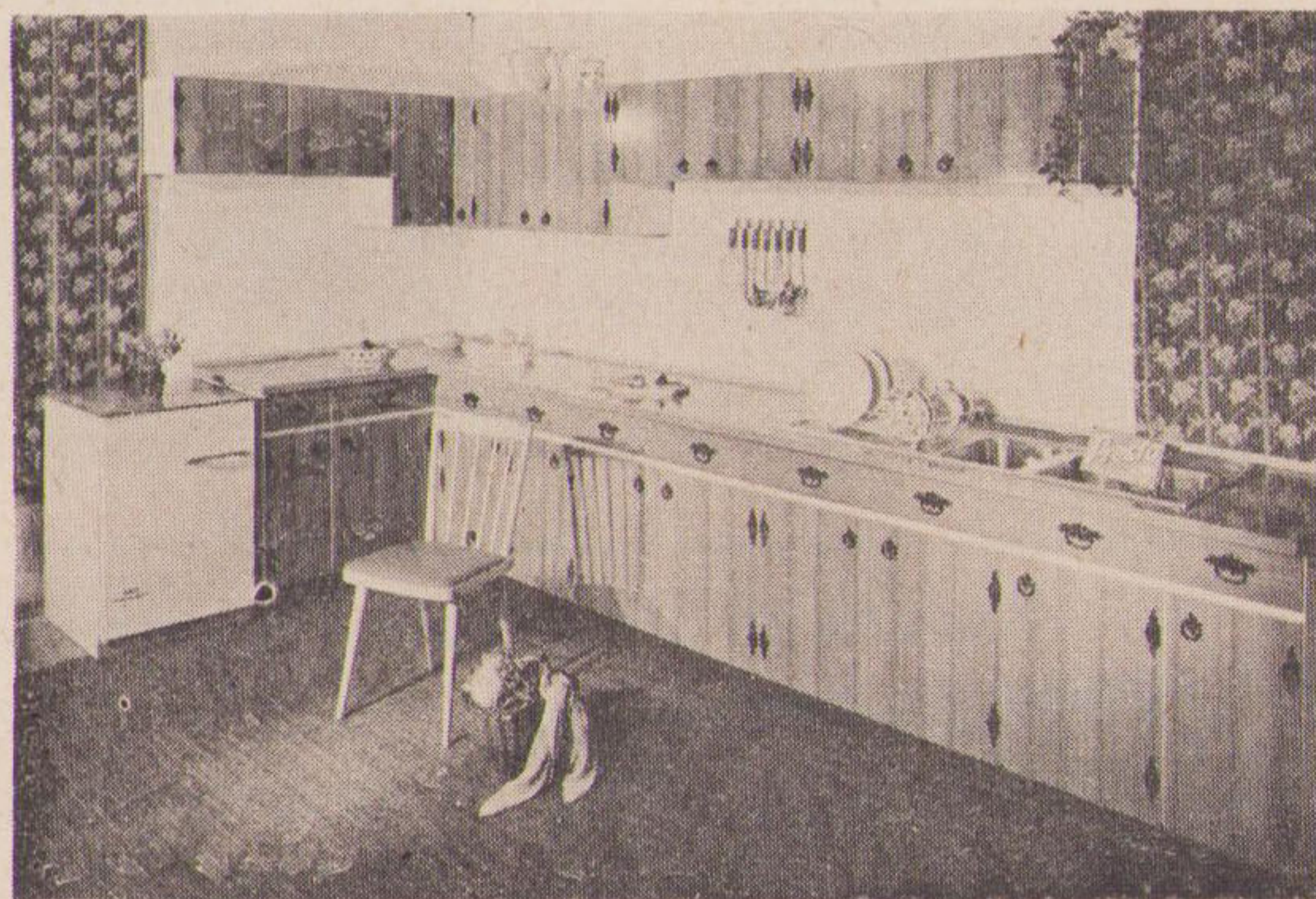
Dr. Josef Ofner

LUBRA - TIROL

ein besonders apartes Modell aus unserem großen Einbauküchenprogramm.

Alle diese schönen Küchen
die auch Ihr Heim praktisch und schön machen werden,
finden Sie in den

2 großen O. Ö. Einbauküchenspezialhäusern
Linz, Goethestraße 46



• Steyr, Pachergasse 17

Wenn **einmal Treber** Steyr  Stadtplatz 16
dann **immer Treber**
Der Beweis = unsere Kunden

DER ORTSLINIENVERKEHR DER STADT STEYR

IM JAHRE 1964

Seit einigen Jahren wird die Bevölkerung unserer Stadt auf diesem Wege mit den wichtigsten und interessantesten Betriebsergebnissen vertraut gemacht, um einen Überblick von den Leistungen des Ortslinienverkehrs der Stadt Steyr zu erhalten. Ist doch dieser Kommunalbetrieb immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit und daher wie kein anderer laufend der Kritik ausgesetzt. Die nachstehenden Zahlen geben ein berechtigtes Zeugnis über die Tätigkeit.

Im Berichtsjahr waren wieder 8 Linienautobusse eingesetzt. Diese Autobusse sind im innerstädtischen Verkehr, also auf der Strecke Johannesgasse - Münichholz und zurück, Johannesgasse - Krankenhaus und zurück, einschließlich Werkskurse Wälzlager und Reithoffer, 240 344 km gefahren. Das sind pro Tag durchschnittlich 658 km. Personalmäßig waren beim Fahrpersonal gegenüber dem Vorjahr mit 12 Fahrern und 9 Schaffnern keine zahlenmäßigen Veränderungen.

Schon im vorhergegangenen Jahr war festzustellen, daß sich die Beförderungsfrequenz verringert hat. Auch 1964 war mit 2 069 002 Personen wieder ein leichter Rückgang gegenüber 1963 zu verzeichnen. Wie aus der anschließenden Gegenüberstellung ersichtlich ist, sind Rückgänge fast in allen Fahrscheinkategorien eingetreten, während bei den 10-Fahrtenscheinen wiederum eine beträchtliche Steigerung festzustellen ist. Das Sinken der Beförderungszahlen um 9 911 Personen hat keine besondere Bedeutung. Die Frequenzen im Ortslinienverkehr bewegen sich seit Jahren um 2 100 000 Personen. Die festgestellten Verschiebungen bei den beförderten Personen sind durch das Wetter bedingt, da bei schlechtem Wetter, speziell im Frühjahr, Herbst und Winter die Autobusse stärker in Anspruch genommen werden als sonst.

	1963	1964	Zu- od. Abgang
<u>Serie M</u>			
Vollzahler			
einfache Strecke	1 098 559	1 072 220	- 26 339
<u>Serie R</u>			
Vollzahler			
Stadtbad-Johannesg.	47 653	46 926	- 727
<u>Serie D</u>			
Vollzahler			
Doppelstrecke	54 044	51 615	- 2 429
<u>Serie K</u>			
Kinder und Schüler			
einfache Strecke	192 915	201 928	+ 9 013
<u>Serie KD</u>			
Kinder und Schüler			
Doppelstrecke	15 362	15 336	- 26
<u>Serie 10F-E</u>			
10-Fahrtenscheine			
Erwachsene	67 620	72 700	+ 5 080
<u>Serie 10F-K</u>			
10-Fahrtenscheine			
Kinder und Schüler	90 770	100 500	+ 9 730
Monatskartenbenützer	511 990	507 777	- 4 213
	2 078 913	2 069 002	- 9 911

Die nachstehende Tabelle I gibt Aufschluß über die Beförderungsfrequenz der einzelnen Monate, aufgeteilt in Vollzahler, Kinder und Schüler, sowie Monatskartenbenützer. Außerdem sind die monatlichen Gesamtbeförderungen daraus ersichtlich.

Besuchen Sie unsere Musterschau !



GARTEN- U.
CAMPINGMÖBEL

SONNENSCHIRME
LIEGESTÜHLE
GLAS
PORZELLAN

SEIT 20 JAHREN

beweisen unzählige Kunden

KREDIT IST VERTRAUENSACHE

Daher ihre **Barkredite**

Auto-, Maschinen-, Möbel- sowie div. Kredite nur bei

KVB SELLNER - MAURER KVB

Steyr, Haratzmüllerstr. 42 - Telefon 4067

..... unser Einkaufsziel ist und bleibt das

Interessante Angebote
Großzügige Auswahl

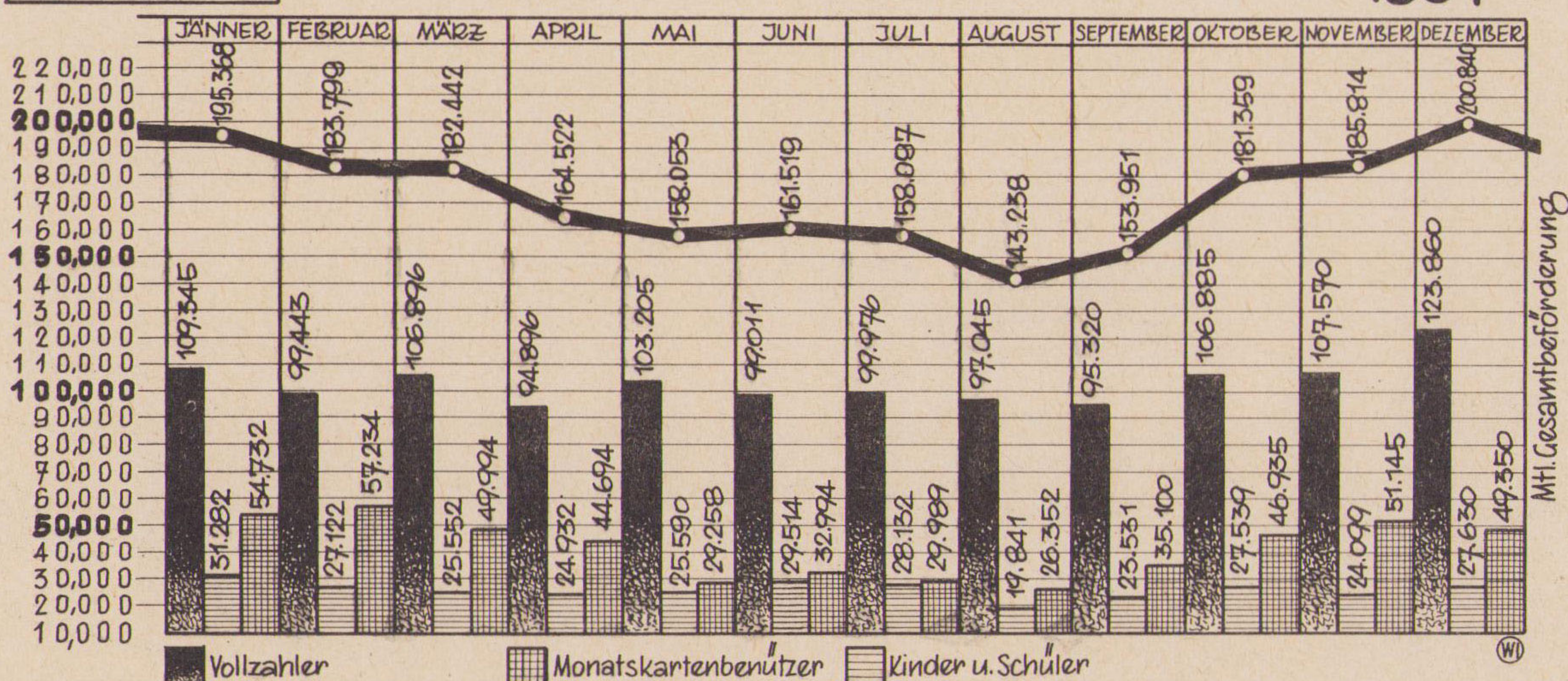
GÖC
KAUFHAUS

Fachliche Beratung
Freundliche Bedienung

„Steyr's größtes Kaufhaus“ mit den vorteilhaften Preisen!

TABELLE I

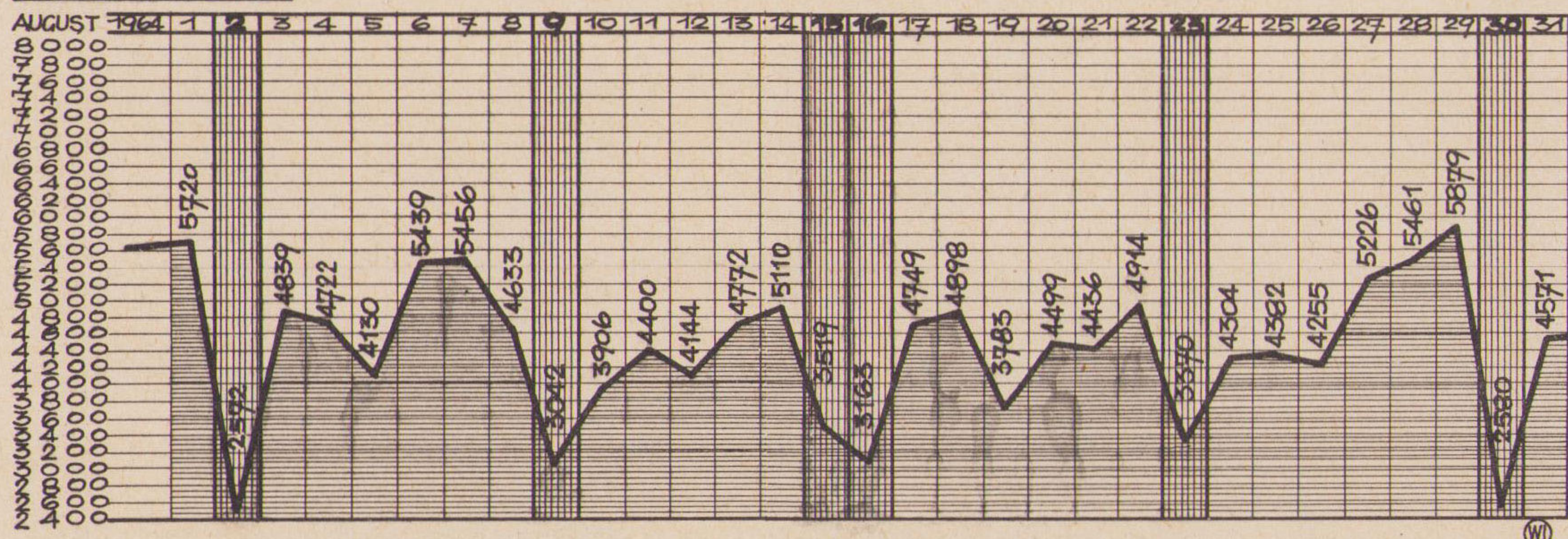
1964



Aus der nächsten Darstellung sind die Beförderungszahlen der einzelnen Tage im Monat August ersichtlich.

TABELLE II

1964



Bei den im Berichtsjahr gefahrenen 240 344 km wurden 85 479 l Diesel, 1 757 l Motorenöl und 4 l Getriebeöl verbraucht. Die Autobus-Heizungen benötigten außerdem 7 795 l Diesel.

Mit dieser kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Leistungen des städtischen Verkehrsbetriebes soll gleichzeitig darauf hingewiesen werden, daß die Stadtgemeinde Steyr alles unternimmt, um die Bedürfnisse

auf dem Gebiete des innerstädtischen Linienverkehrs zu erfüllen.

So soll in diesem Jahr ein seit langem bestehender Wunsch der Bewohner des Tabor und der Ennsleite in Erfüllung gehen; sowohl der Tabor als auch die Ennsleite werden, vorläufig probeweise auf ein Jahr, in den Ortslinienverkehr einbezogen. Nähere Einzelheiten werden zeitgerecht im Amtsblatt bekanntgegeben werden.

Der Mutter danken an ihrem Ehrentag.

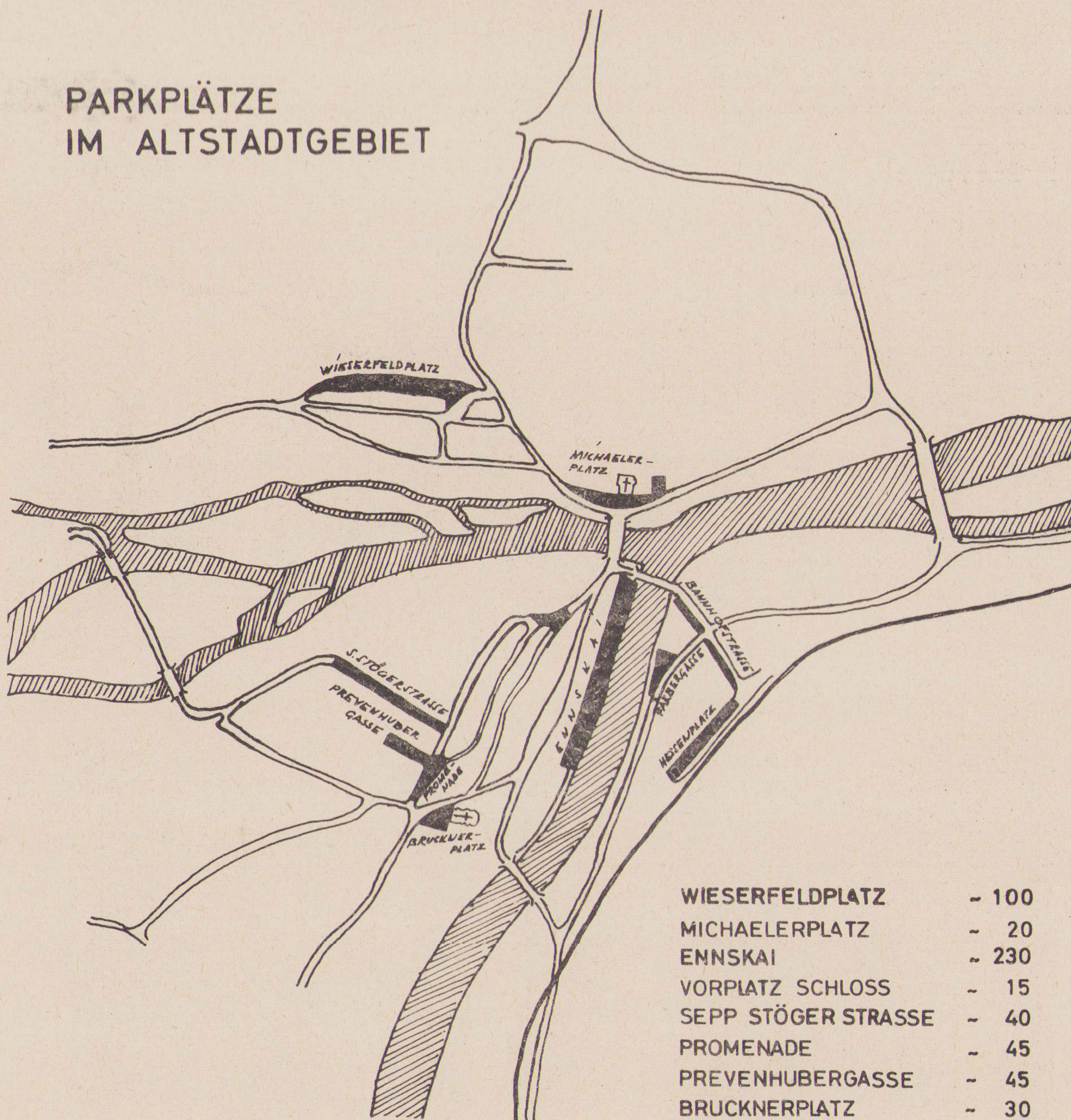
Bei der Geschenkauswahl hilft Ihnen

HAUBENEDER

Steyr, Enge 12

Parkplätze im Altstadtbereich

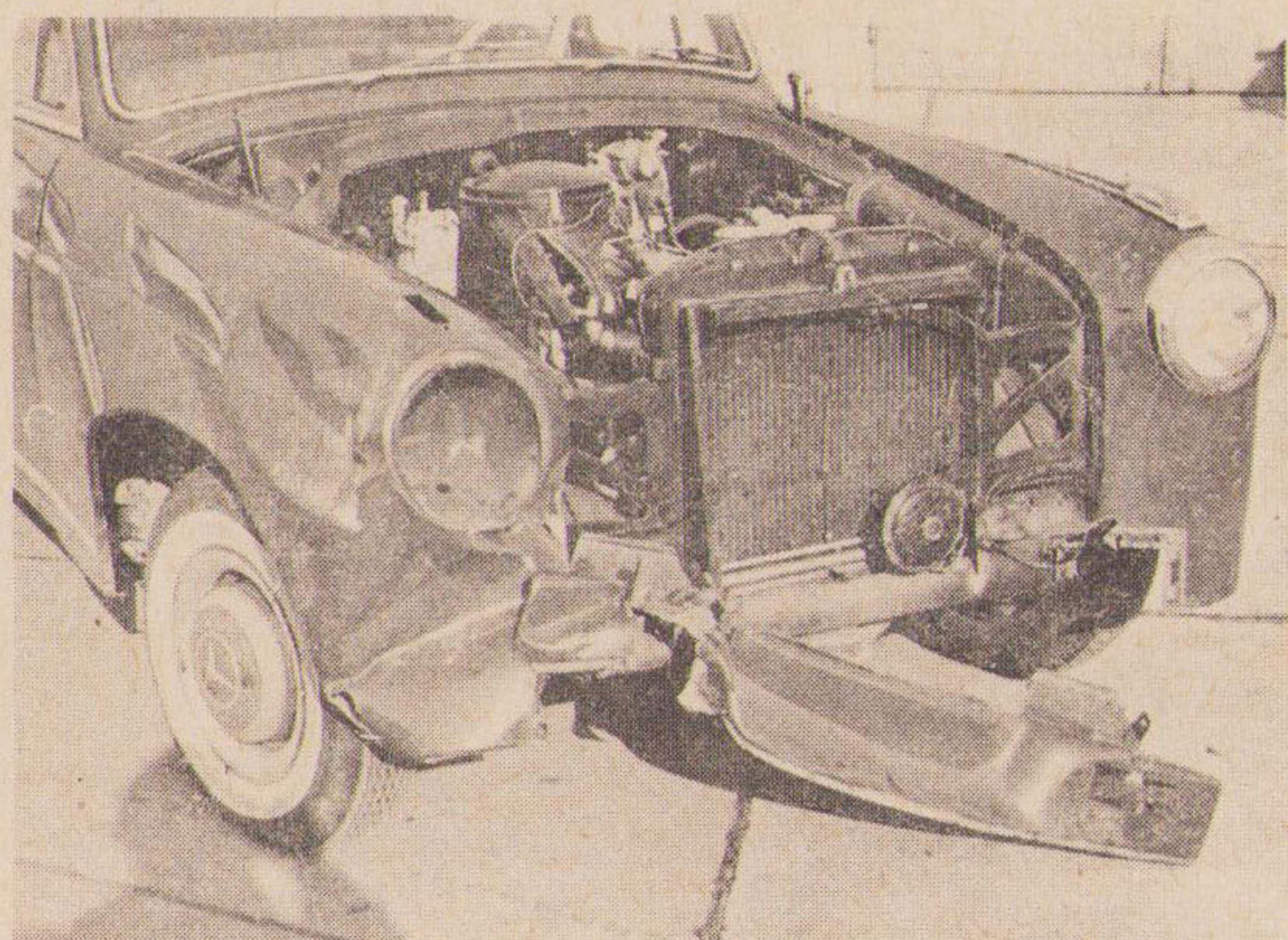
PARKPLÄTZE IM ALTSTADTGEBIET



WIESERFELDPLATZ	~ 100
MICHAELERPLATZ	~ 20
ENNSKAI	~ 230
VORPLATZ SCHLOSS	~ 15
SEPP STÖGER STRASSE	~ 40
PROMENADE	~ 45
PREVENHUBERGASSE	~ 45
BRUCKNERPLATZ	~ 30
FÄRBERGASSE	~ 50
BAHNHOFSTRASSE	~ 10
HESSENPLATZ	~ 20

Mit der fortschreitenden warmen Jahreszeit ist wieder mit einem verstärkten Anwachsen des Verkehrs zu rechnen. Bedingt durch die ständig steigende Zahl von Kraftfahrzeugen und den zu erwartenden

Fremdenverkehr wird auch die Frage der Parkmöglichkeiten im Altstadtbereich wieder zu einem aktuellen Problem.



Bei Karosserie - und Blechschaden nicht zum Mechaniker
sondern in die Fachwerkstätte

Legat Karosseriebau

AUTO

Steyr, Ruf 3223

spenglerei
lackiererei
tapeziererei
alles in einem Haus

Eigener Abschleppdienst für P K W

Für den fließenden Verkehr ist es in den letzten Jahren gelungen, mit teilweise beträchtlichen Kosten Verbesserungen zu schaffen.

Beim ruhenden Verkehr ist dies jedoch nicht möglich, da in der Altstadt Flächen, die zu Parkplätzen ausgebaut werden könnten, nicht zur Verfügung stehen. Es muß daher versucht werden, mit den vorhandenen Freiflächen das Auslangen zu finden.

Durch die Ausgestaltung des Stadtplatzes als Kurzparkzone wurde erreicht, daß dieser nur von solchen Autofahrern benützt wird, welche kurzfristige Besorgungen am Stadtplatz zu erledigen haben.

Als in unmittelbarer Nähe des Stadtplatzes gelegene Parkfläche bietet sich der Ennskai an, wo etwa 230 Fahrzeuge Platz finden. Zudem wurde in der oberen Kaigasse eine Lichtsignalanlage eingebaut, die eine geregelte Zu- und Abfahrt zum Parkplatz ermöglicht. Da aber der Ennskai als Parkplatz allein nicht ausreicht, wird allen Fahrzeugkern, welche längere Zeit ihr Fahrzeug abstellen wollen, empfohlen, bereits etwas außerhalb des Zentrums zu parken.

Für Autos, die über die Leopold-Werndl-Straße oder über den Leitnerberg zum Stadtzentrum kommen, ist dies auf der Promenade, in der Prevenhubergasse, Sepp-Stöger-Straße und am Brucknerplatz möglich. Hier sind insgesamt etwa 160 Stellplätze vorhanden.

Über Pachergasse, Bahnhofstraße und Eisenstraße kommende Fahrzeuge können in der Färbergasse gegenüber dem Hochhaus und in der Bahnhofstraße abgestellt werden. Es stehen dort 100 Parkplätze zur Verfügung.

Auf Grund der vielen Engstellen im Bereich der Gleinkergasse, Kirchengasse und der inneren Sierninger Straße kann den Autofahrern aus den nördlichen Stadtteilen nicht empfohlen werden, diese Gassen zu benutzen, da auch Parkplätze in diesem Gebiet nur in sehr beschränktem Umfang vorhanden sind. Diesen Fahrzeugkern wird daher geraten, den ausgebauten Straßenzug Blümelhuberstraße, Ennstalbrücke und Pachergasse zu befahren und ihre Fahrzeuge im Raum Bahnhofstraße - Färbergasse abzustellen. Sollte es jedoch notwendig sein, den Parkplatz Ennskai zu benutzen, wäre im Interesse einer flüssigen Verkehrsabwicklung in der Enge und in der schmalen Kaigasse die Einfahrt auf den Stadtplatz über Neutorbrücke und Grünmarkt vorzuziehen.

Der Weg von allen angeführten Parkplätzen zum Stadtplatz beträgt in keinem Fall mehr als 10 Minuten.

Im besonderen wird jedoch den Bewohnern der Stadtteile Münchenholz, Tabor und Ennsleite empfohlen, hauptsächlich an Markttagen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, um sich eine lange und zeitraubende Parkplatzsuche zu ersparen.

* * *

DIE BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 1965

Am 23. Mai 1965 erfolgt die Wahl des Bundespräsidenten.

WER IST WAHLBERECHTIGT?

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 20. Lebensjahr überschritten haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Wahlberechtigten sind im Wählerverzeichnis eingetragen.

Von den Wählerverzeichnissen wurden in allen bewohnten Gebäuden Auszüge in Form von Hauskundmachungen angeschlagen. Durch Einsicht in diese Hauskundmachungen kann sich jeder Wahlberechtigte überzeugen, ob er im Wählerverzeichnis aufscheint, denn nur dann steht ihm am Wahltag das Wahlrecht zu.

Jeder Wahlberechtigte übt sein Wahlrecht grundsätzlich dort aus, wo er im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Das für ihn in Frage kommende Wahllokal ist auf der Hauskundmachung zu ersehen. Außerhalb des Wahlsprengels können nur Personen wählen, welche im Besitze einer Wahlkarte sind.

BESUCHEN SIE DAS KLEIDERHAUS WALDBURGER

Nach Neugestaltung bedeutend erweiterter Verkaufsbetrieb
FREIE BESICHTIGUNG! ■ STEYR, GRÜNMARKT 20 - 22

AUSSTELLUNG VON WAHLKARTEN:

Die Ausstellung einer Wahlkarte können beantragen:

1. Wähler, die ihren ordentlichen Wohnsitz zwischen dem Stichtag (12. März 1965) und dem Wahltag in eine andere Gemeinde verlegen;
2. Wähler, die sich am Wahltag an einem anderen Ort als den ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten, und zwar:
 - a) Studierende, wenn sie sich bei ihren Angehörigen befinden;
 - b) Mitglieder von Wahlbehörden, deren Hilfskräfte und Wahlzeugen;
 - c) Personen, deren Abwesenheit im öffentlichen Interesse begründet ist (z. B. Eisenbahn- und Postbedienstete, Sicherheitsorgane, Arbeiter auf elektrischer Montage, bei Gas- oder Wasserarbeiten, Bedienstete von Unternehmungen periodischer Personentransporte, Studienexkursionen usw.);
 - d) Personen, wenn sie sich in einer Heil- oder Pflegeanstalt in Obhut befinden oder dort Dienst verrichten. Das gleiche gilt für Personen, die sich in einer Kuranstalt einer Kur unterziehen.

Eine Wahlkarte ist im Wahlreferat des Magistrates, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 125, spätestens am dritten Tage vor dem Wahltag (20. Mai 1965) zu beantragen. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich erfolgen.

Bei Verlegung des ordentlichen Wohnsitzes bzw. bei Studierenden, die sich bei ihren Angehörigen befinden, ist die Meldebestätigung oder ein sonstiger Urkundennachweis, aus dem sich die Verlegung des Aufent-

haltsortes ergibt, außer einem Identitätsdokument vorzulegen.

Bei Mitgliedern von Wahlbehörden, deren Hilfskräften und Wahlzeugen sowie bei Personen, deren Aufenthalt im öffentlichen Interesse begründet ist, ist außer einem Identitätsdokument eine Bescheinigung, aus der die Berufung des Antragstellers zu einer der angeführten Tätigkeiten am Wahltag hervorgeht, beizufügen.

Bei Personen, die sich in einer Heil- oder Pflegeanstalt in Obhut befinden oder dort Dienst machen, ist außer einem Identitätsdokument eine Bestätigung der Anstaltsleitung, bei nicht in Kuranstalten untergebrachten Personen außerdem die Bestätigung der Gemeinde vorzulegen.

Gegen die Verweigerung der Ausstellung einer Wahlkarte steht ein Rechtsmittel nicht zu.

Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten werden nicht ausfolgt.

ABGABE DER STIMME:

Die Stimmenabgabe erfolgt am Wahltag in der Zeit von 7 bis 16 Uhr.

Bei Betreten des Wahllokales hat sich der Wahlberechtigte durch ein Personaldokument auszuweisen.

Als Personaldokument kommen insbesondere in Betracht: Amtliche Legitimationen jeder Art, Personalausweise, Tauf-, Geburts- und Trauscheine, Heiratsurkunden, Heimatrollenauszüge, Staatsbürgerschaftsnachweise, Anstellungsdekrete, Pässe, Grenzkarten, Jagdkarten, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Autobuspermanenzkarten, Gewerbescheine, Lizenzen, Diplome, Immatrikulierungsscheine, Meldungsbücher einer Hochschule, Hoch- und Mittelschulzeugnisse, Postaus-

Campingausstellung

Fa. Hasselberger **Fa. Treber**

Donnerstag, 13. Mai — Sonntag, 16. Mai, Schwechaterhof Steyr

EINTRITT FREI!

Bundespräsidentenwahl 1965

Um den Lesern des Amtsblattes der Stadt Steyr ein leichteres Verfolgen des Wahlvorganges bei der Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965 zu ermöglichen, können aus den nachstehenden Tabellen die Wahlergebnisse des Wahlkreises 15 (Traunviertel) bei der letzten Nationalratswahl 1962 und der Bundespräsidentenwahl 1963 ersehen werden. Zum Eintragen der Wahlergebnisse der Bundespräsidentenwahl 1965 wurde unter den Kandidaten ein entsprechender Platz freigelassen.

Auf der ersten Seite der Beilage finden die Leser die Wahlergebnisse der dem Wahlkreis 15 (Traunviertel) zugehörigen politischen Bezirke und die Wahlkreisergebnisse.

Aus den Tabellen auf den Innenseiten können die Wahlergebnisse der 52 (neu 56) Wahlsprengel der Stadt Steyr ersehen werden.

Auf der Rückseite der Beilage sind die Wahlergebnisse des politischen Bezirkes Steyr-Land gegenübergestellt, wobei die Gemeinden in alphabetischer Reihenfolge aufscheinen.

ERGEBNISSE DER POLITISCHEN BEZIRKE DES WAHLKREISES TRAUNVIERTEL

Lfd. Nr.	Politischer Bezirk	Nationalratswahl 1962				Bundespräsidentenwahl				
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS	1963			1965	
						General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf	Dr. Gorbach	Jonas
	Steyr-Stadt	7 123	14 985	1 656	1 180	773	5 893	18 206		
	Steyr-Land	15 217	12 738	1 447	364	913	13 954	15 451		
	Gmunden	22 000	24 520	3 946	1 445	1 553	19 715	31 199		
	Kirchdorf	13 564	11 194	2 443	229	912	12 678	13 852		
	Linz-Land (T)	9 777	10 670	1 502	371	652	8 458	13 312		
	Wahlkreis 15	67 681	74 107	10 994	3 589	4 803	60 698	92 020		

Spr. Nr.	Gebiet	Nationalratswahl 1962			
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS

Bundespräsidentenwahl					
1963			1965		
General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf	Dr. Gorbach	Jonas	

1	Ennsdorf	184	173	19	20
2	Ennsdorf	196	245	71	11
3	Ennsdorf	111	145	33	16
4	Ennsleite	99	472	17	23
5	Ennsleite	49	374	8	39
6	Ennsleite	48	372	17	28
7	Ennsleite	114	479	33	37
8	Stadt	215	145	37	4
9	Stadt	163	236	38	10
10	Stadt	251	164	46	12
11	Stadt	204	218	56	5
12	Eysnfeld	70	238	5	14
13	Eysnfeld Kohlangner	63	364	16	43
14	Wehrgrabengasse	68	323	4	28
15	Fabrikstraße	84	342	7	16
16	Sierninger Straße	157	123	29	7
17	Sierninger Straße	131	182	22	13
18	Neustraße	143	336	10	22
19	Aichet	194	269	28	22
20	Wieserfeld	173	185	26	16
21	Tabor	223	497	83	25
22	Versorgungsheim	67	225	8	8
23	Taschelried	178	285	58	28
24	Stein	182	233	12	9
25	Steyrdorf	99	162	17	4
26	Steyrdorf	133	168	20	9
27	Ort	149	278	46	13
28	Ort	172	278	27	20

10	150	220
21	150	290
11	105	180
13	71	493
6	33	433
5	40	417
7	102	542
12	191	164
14	152	275
17	230	198
21	179	254
5	55	270
9	46	416
5	49	372
5	57	395
12	141	146
8	96	216
1	120	409
14	166	334
19	142	235
54	186	550
9	34	269
14	154	404
5	157	278
4	92	178
7	121	195
15	140	337
22	134	319

[illegible]

* Für die Bundespräsidentenwahl 1965 wurden durch Teilung bisheriger Sprengel, deren Wahlberechtigtenzahl zu hoch angewachsen war, neue Sprengel geschaffen. So wurde der Sprengel 34 Gleink in nunmehr 34 Gleink I und 54 Gleink II, der Sprengel 49 Ennsleite in die Sprengel 49, 50 und 51 und der Sprengel 21 Tabor in die Sprengel 21 und 53 geteilt. Der bishe-

Spr. Nr.	Gebiet	Nationalratswahl 1962			
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS

Bundespräsidentenwahl					
1963			1965		
General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf	Dr. Gorbach	Jonas	

29	Neuschönau	218	199	40	14
30	Jägerberg	171	206	54	9
31	Waldrandsiedlung	70	252	27	36
32	Fischhub	171	289	39	20
33	Hammer Hinterberg	124	202	17	7
34	Gleink I	286	443	40	5
35	Gründberg	163	262	32	17
36	Christkindl	190	247	41	10
37	Sarning	191	182	36	11
38	Pyrach	110	144	34	3
39	Münichholz	81	388	34	44
40	Münichholz	80	380	29	50
41	Münichholz	55	422	21	48
42	Münichholz	149	521	81	41
43	Münichholz	93	358	39	48
44	Münichholz	148	331	47	54
45	Münichholz	97	345	33	43
46	Münichholz	104	322	41	61
47	Münichholz	54	342	14	44
48	Münichholz	61	287	28	32
49	Ennsleite	196	688	62	52
50	Ennsleite				
51	Ennsleite				
52	Tabor	153	374	40	13
53	Tabor				
54	Gleink II				
55	Wahlkarten- wähler	63	78	14	9
56	Krankenhaus Patienten	175	212	20	7

17	175	265			
15	157	275			
6	55	330			
24	139	352			
21	96	236			
29	239	499			
4	127	350			
23	155	324			
22	154	234			
7	82	188			
19	60	485			
19	63	465			
16	37	481			
29	118	637			
22	73	435			
27	127	424			
10	77	415			
18	67	433			
6	38	407			
18	45	351			
30	141	874			
18	115	491			
13	111	196			
15	149	270			

rige Sprengel 50 Tabor ist nunmehr Sprengel 52, der bisherige Wahlkartensprengel 51 ist nunmehr Sprengel 55 und der bisherige Sprengel 52 für Krankenhauspatienten ist neu Sprengel 56.

ER GEBNISSE STEYR-LAND

Lfd. Nr.	Gemeinde	Nationalratswahl 1962			
		ÖVP	SPÖ	FPÖ	KLS

Bundespräsidentenwahl					
1963			1965		
General Dr. Kimmel	Ing. Raab	Dr. Schärf	Dr. Gorbach	Jonas	

1	Adlwang	413	132	29	3
2	Aschach/Steyr	485	197	19	8
3	Bad Hall	1271	1070	243	23
4	Dietach	483	318	22	1
5	Gaflenz	615	258	25	4
6	Garsten	1663	1477	129	38
7	Großraming	813	628	107	3
8	Laussa	375	224	64	3
9	Losenstein	496	414	49	5
10	Maria Neustift	674	116	26	4
11	Pfarrkirchen bei Bad Hall	346	364	50	9
12	Reichraming	358	796	39	26
13	Rohr im Kremstal	300	190	23	2
14	Sierning	2170	2654	150	143
15	Schiedlberg	606	188	19	3
16	St. Ulrich bei Steyr	812	412	34	21
17	Ternberg	827	657	136	12
18	Waldneukirchen	729	319	24	3
19	Weyer Land	638	1121	59	16
20	Weyer Markt	453	787	164	32
21	Wolfers	690	416	36	5

18	398	185
30	440	250
151	1 298	1 475
18	413	375
30	551	327
98	1 417	1 794
52	735	798
22	349	277
20	465	494
12	653	161
27	317	438
27	347	897
14	248	233
153	1 902	3 071
11	576	240
40	723	528
46	790	811
24	655	419
49	603	1 234
27	449	944
44	625	500

FUSSBODENZENTRALE MACHER

TAPISOM
TAPIFLEX
LINOLEUM

PVC WANDFLIESEN - Der führende PCV Filzbelag

STEYR-ÖLBERGGASSE 8, TEL. 28945

weiskarten und dergleichen, überhaupt alle unter Beidruck eines Amtsstempels ausgefertigten Urkunden, die den Personenstand des Wählers erkennen lassen.

Besitzt der Wähler eine Urkunde oder Bescheinigung der vorher bezeichneten Art nicht, so ist er dennoch zur Wahl zuzulassen, wenn er der Mehrheit der Mitglieder der Wahlbehörde persönlich bekannt ist.

Anschließend erhält der Wähler ein leeres Wahlkuvert und einen amtlichen Stimmzettel. Hier wird besonders darauf hingewiesen, daß nur der amtliche Stimmzettel Gültigkeit besitzt.

Nach Eintragung in das Abstimmungsverzeichnis betritt der Wähler die im Wahllokal aufgestellte Wahlzelle und füllt dort den erhaltenen amtlichen Stimmzettel aus.

Nach Verlassen der Wahlzelle wird das Kuvert, in dem sich der amtliche Stimmzettel für die Bundespräsidentenwahl befindet, vor den Mitgliedern der Wahlbehörde in die Wahlurne eingeworfen. Damit ist der Wahlvorgang für den Wahlberechtigten beendet.

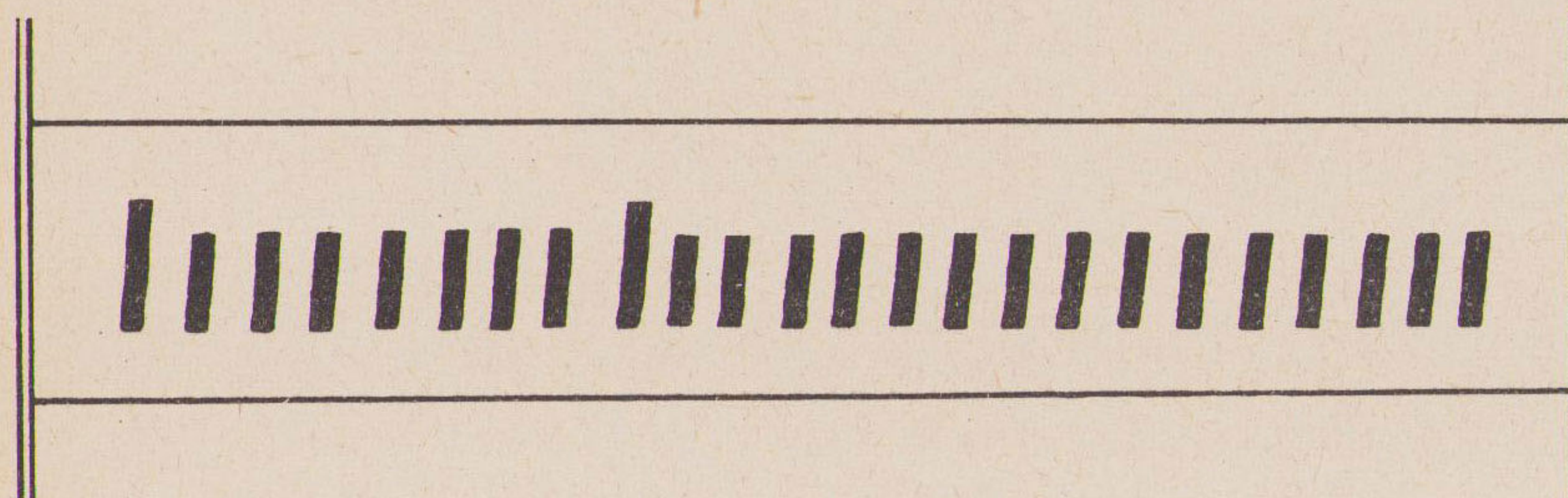
WAHLPFLICHT:

Für die Bundespräsidentenwahl besteht Wahlpflicht.

Wer ohne einen zureichenden Entschuldigungsgrund seine Wahlpflicht nicht erfüllt, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird diese vom Magistrat Steyr als Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu S 1 000, -- geahndet.

WIE WIRD DER STIMMZETTEL RICHTIG AUSGEFÜLLT?

Der Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, welchem Wahlwerber der Wähler seine Stimme gibt. Dies ist der Fall, wenn der Wähler in einem der rechts vom Wahlwerber vorgedruckten Kreise ein liegendes Kreuz oder ein anderes Zeichen mit Tinte, Farbstift oder Bleistift anbringt, aus dem unzweideutig hervorgeht, daß er den in derselben



MUSTERBEISPIEL:

SONDERBESTIMMUNGEN FÜR KÖRPERLICH BEHINDERTE PERSONEN

Blinde, schwer sehbehinderte und bresthafte Personen (Gelähmte, des Gebrauches der Hände Unfähige oder körperlich schwer Leidende, denen die Ausfüllung des amtlichen Stimmzettels ohne fremde Hilfe nicht zugemutet werden kann) können eine Begleitperson mit in die Wahlzelle nehmen, welche für sie das Wahlrecht ausübt. Die Auswahl der Hilfspersonen obliegt dem Betroffenen selbst.

Zeile angeführten Wahlwerber wählen will.

Der Stimmzettel ist aber auch dann richtig ausgefüllt, wenn der Wille des Wählers auf andere Weise,

Im Dienste des Konsumenten:

In einer Presseaussendung anlässlich unseres Ratenprozesses mit der O. Ö. Handelskammer Nr. 212/64 heißt es:

Im Interesse der Preiswahrheit und -klarheit, auf die nach Ansicht der Handelskammer O. Ö. die Konsumentenschaft ein Anrecht hat, ist es **nicht vertretbar**, die Möglichkeit von Ratenzahlungen **ohne Zinsenaufschlag** anzubieten!

Der Oberste Gerichtshof Österreichs stellte dagegen in seiner Urteilsbegründung fest, daß gerade die zinsfreie Teilzahlung als Zeichen reeller Kalkulation zu werten sei.

Bitte vergleichen Sie selbst:

Alle Markenmöbel wie: JOKA-ERZEUGNISSE, SW-MÖBEL, REGINA-KÜCHEN usw. kaufen Sie zu den empfohlenen Verkaufspreisen der Erzeugerfirmen auf

zinsfreie Teilzahlung

bis 12 Monatsraten, auf Wunsch Kredite bis 36 Monate **im**

Möbelhaus Steinmaßl, Steyr



Zum verlieben schön

SOMMERKLEIDER SOMMERMÄNTEL VON



zum Beispiel durch Anhängen, Unterstreichen, sonstige entsprechende Kennzeichnung eines Wahlwerbers, durch Durchstreichen der übrigen Wahlwerber, eindeutig zu erkennen ist.

Als Entschuldigungsgrund, der die Nichtbeteiligung an der Wahl rechtfertigt, ist anzusehen, wenn:

- 1) Ein Wähler durch Krankheit oder Gebrechlichkeit am Erscheinen im Wahllokal verhindert ist.
- 2) Ein Wähler durch Pflichten seines Amtes oder sonst unaufschiebbare Berufspflichten zurückgehalten wird.

- 3) Ein Wähler durch Krankheit von Familienmitgliedern oder durch sonstige unaufschiebbare Familienangelegenheiten zurückgehalten wird.

- 4) Ein Wähler durch Verkehrsstörungen oder sonstige zwingende Umstände an der Erfüllung seiner Wahlpflicht verhindert ist.

Bei etwaigen Unklarheiten erteilt das Wahlreferat im Rathaus, 4. Stock, Tel. 23 81, Klappe 232, täglich während der Dienststunden, Auskunft.



KULTURAMT

Veranstaltungskalender Mai 1965

MITTWOCH, 5. Mai 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:

KAMMERMUSIKABEND MIT DEM MOZARTEUM-
QUARTETT SALZBURG

Ausführende:

Karlheinz Franke

Hermann Kienzl

Alfred Letizky

Heinrich Amminger

Programm:

W. A. Mozart:

1. Violine

2. Violine

Viola

Violoncello

Veilchen-Quartett D-dur,
K. V. 575

L. v. Beethoven:

Quartett F-dur op. 135

F. Schubert:

Quartett d-moll op. posth.
"Der Tod und das Mädchen"

(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

DONNERSTAG, 6. Mai 1965, 20 Uhr,

Theater Steyr, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"OLYMPIA"

Schauspiel von Franz Molnár

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab
30. April 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volks-
kinos

FREITAG, 7. Mai 1965, 20 Uhr,

Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:

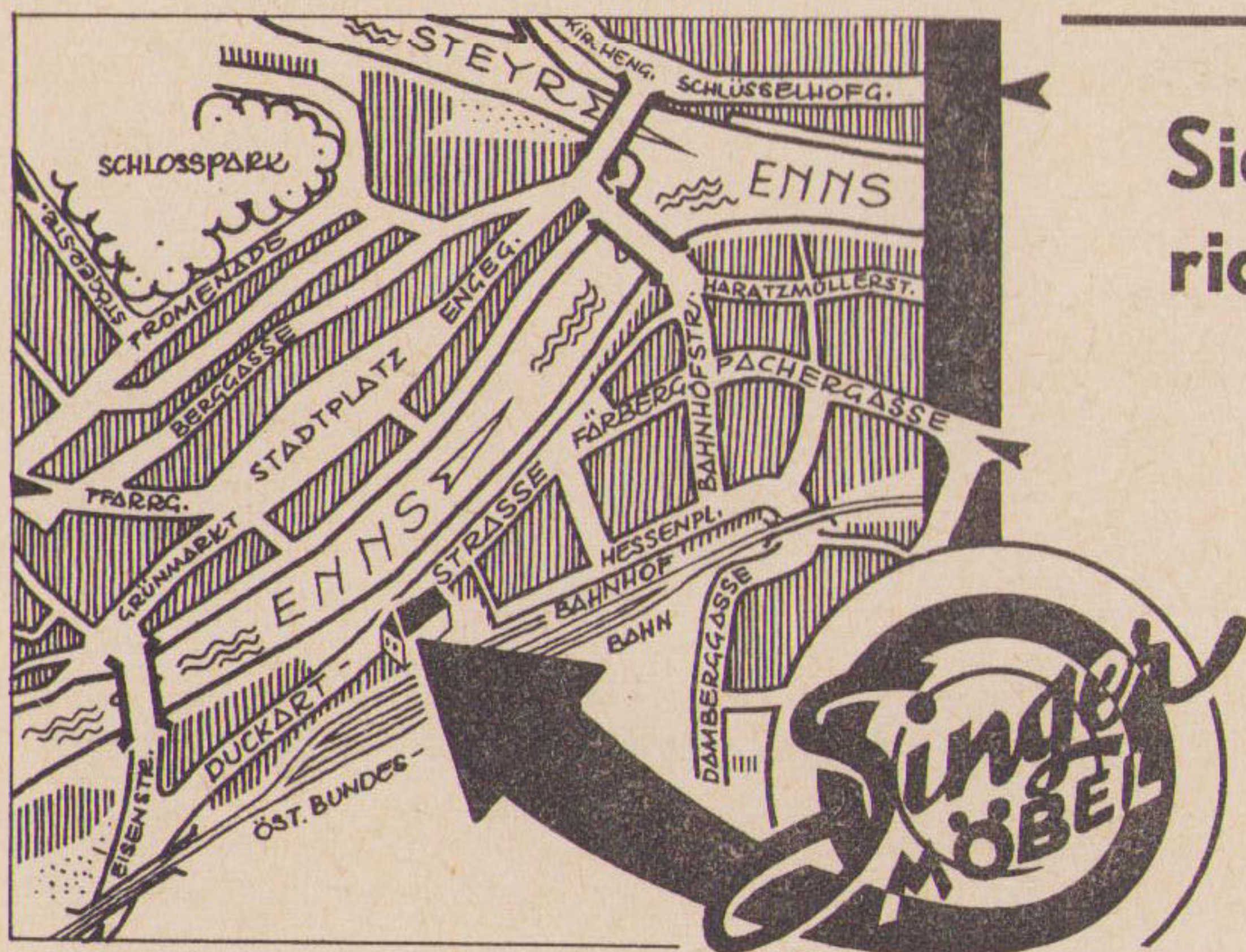
Farblichtbildervortrag Otto Milalkovits:

"KANN'S WAS SCHÖNERES GEBEN?"

(Bergfahrten in den Walliser Alpen)

SAMSTAG, 8. bis Sonntag, 16. Mai 1965, 8 - 19 Uhr,

Ausstellungsraum Rathaus, Steyr, Stadtplatz 27 (Par-
terre hofseitig):



WO IST DIE DUKARTSTRASSE?

Sie bekommen Ihre gesamte Wohnungsein-
richtung und besonders schöne Schlafzimmer

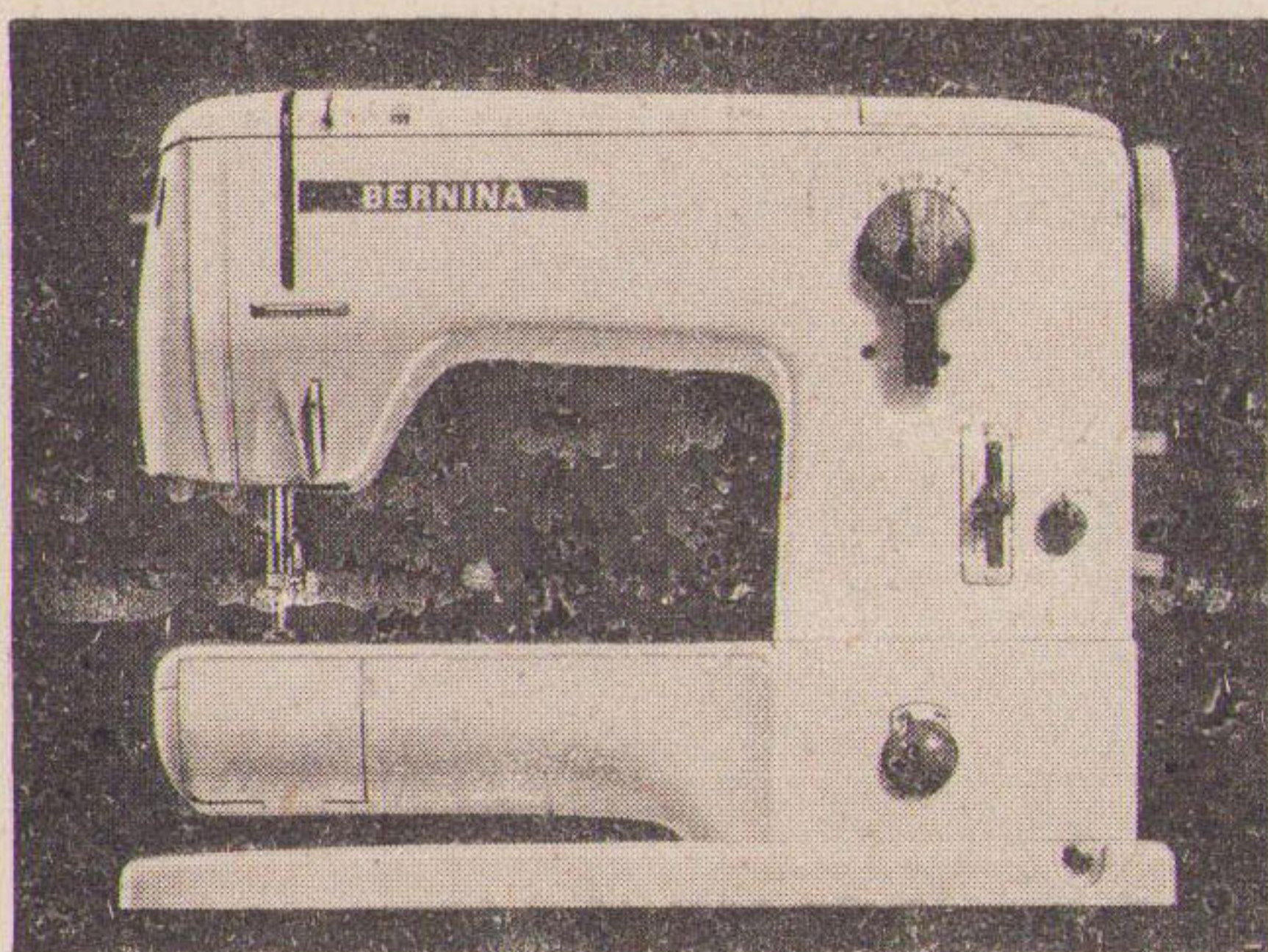
direkt

vom

Erzeuger

GROSSTISCHLEREI VERKAUFSSTELLE

Singer, Dukartstraße 17



Eine **BERNINA** sollten Sie sich leisten!

Den mit der **NEUEN BERNINA** geben auch Sie Ihrer Kleidung eine persönliche Note.

Selbst Ihre Wohnung können Sie mit **BERNINA** nach Ihrem eigenen Geschmack gestalten.

Außerdem sind Ausbesserungs- und Stopfarbeiten kein Alptraum mehr, sie sind im Nu gemacht und halten viel länger wie von Hand.

Und **BERNINA** ist so einfach zu bedienen.

Besuchen Sie uns ganz unverbindlich, wir zeigen Ihnen die neuen Bernina- Modelle gerne ausführlich im

NÄHMASCHINEN-FACHGESCHÄFT

BAHNHOFSTRASSE 14,
TEL. 3120

Ausstellung der Freizeit-Künstlergruppe Steyr:
"MENSCH UND BERUF" - Gemälde, Graphik, Plastik

SAMSTAG, 8. Mai 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
MUTTERTAGSKONZERT

Ausführende:

Gertraud Winklbauer, mehrfache Akkordeon-Staatsmeisterin, mit ihren Wiener Solisten

Gitti und Poldi Gebeshuber, Gesang

1. Steyrer Zitherverein - Dirigent: Josef Zweckmayr

MITTWOCH, 12. Mai 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"LA TRAVIATA" - Oper von Giuseppe Verdi
Abonnement I-Gruppen A und B - Restkarten ab 7. Mai 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

FREITAG, 14. Mai 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Prof. Dr. Helmuth Burger:
"EINE FLUGREISE IN DIE SOWJETUNION"

DONNERSTAG, 20. Mai 1965, 20 Uhr,
Theater Steyr, Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz:
"PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG" - Schauspiel von Heinrich von Kleist
Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 14. Mai 1965 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskins

SAMSTAG, 22. Mai 1965, 17 Uhr,
Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg:
"DIE RÖMISCHE SATIRE"
Es spricht Prof. Dr. Helmuth Burger
(gem. Veranstaltung mit dem O. Ö. Volksbildungswerk, Sprache und Dichtung Steyr)

FREITAG, 28. Mai 1965, 20 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:
Farblichtbildervortrag Raimund Locicnik:
"GLANZPUNKTE EUROPÄISCHER LANDSCHAFTEN"

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat Mai 1965 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN IM MONAT MAI 1965

MITTWOCH, 12. Mai 1965, 19,30 Uhr,
Arbeiterkammersaal Steyr:
4. Sendung der Quizreihe des Österr. Rundfunks
"Alle neune" STEYR - SPITAL a. d. Drau
Kartenausgabe ab 7. 5. 1965

DONNERSTAG, 13. Mai 1965
Exkursion
MILCHHOF GARSTEN
Fahrpreis und Regiebeitrag: S 8, --
Abfahrt: 8,30 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß: Montag, 10. 5. 1965

DONNERSTAG, 20. Mai 1965
Studienfahrt
"DIE KUNST DER DONAUSCHULE"
Ausstellung im Stift St. Florian und im Schloßmuseum Linz
Leitung: Adolf Bodingbauer
Fahrpreis (ohne Eintrittspreis): S 38, --
Abfahrt: 7,15 Uhr vor dem Rathaus
Anmeldeschluß: 14. 5. 1965

Kartenausgabe, Anmeldungen und Auskünfte:
Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212 - Tel. 2381/431

* *

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Stadtsenat	S	2
Aus dem Gemeinderat	S 2 -	3
Studentenheim in Wien	S	3
Stadt- und Landschaftsphysikus Dr. phil. et med. Johann Christopf Bitterkraut	S 3 -	5
Der Ortslinienverkehr der Stadt Steyr (1964)	S 6 -	7
Parkplätze im Altstadtbereich	S 8 -	9
Die Bundespräsidentenwahl 1965	S 9 -	12
Kulturamt (Mai 1965)	S 12 -	13
Volkshochschule der Stadt Steyr	S	13
Amtliche Nachrichten	S 14 -	19

* *

FÜR GARTEN UND CAMPING

MODERNE GARTENGERÄTE, RASENMAHER FÜR HANDGEBRAUCH
ELEKTRO- UND BENZINRASENMAHER, NEUESTE MODELLE
GARTENMÖBEL, CAMPINGMÖBEL

EISENHOF F. P. HOFER, STEYR

Besuchen auch Sie das



**STADT-
BAD**

HARATZMÜLLERSTASSE

Amtliche Nachrichten

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
Bau 3 - 1589/65

Steyr, 7. April 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

für den Straßenbau Verlegung Rennbahnweg und Verlängerung Rösselfeldstraße.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am Dienstag, den 18. Mai 1965, 9.00 Uhr, im Rathaus Steyr, Zimmer 93, statt.

Die Angebote sind entsprechend gekennzeichnet bis 8.45 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates abzugeben.

Die Unterlagen dieser Ausschreibung können gegen Verwaltungsabgabemarken von S 15, --, ab 3. 5. 1965, auf Zimmer 93, abgeholt werden.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 8. April 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung der Gartengestaltung beim Wohnbau E XI/1 - 6 in Steyr-Ennsleite.

Die Angebotunterlagen können ab 3. Mai 1965 beim Stadtbauamt, Zimmer 93, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. Mai 1965 bis 8.45 Uhr in der Ein-

laufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am 10. Mai 1965 um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr, GesmbH

Steyr, 8. April 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Durchführung der Gartengestaltung beim Wohnbau St II/4 - 5 Steyr-Steinfeldstraße.

Die Angebotunterlagen können ab 3. Mai 1965 beim Stadtbauamt, Zimmer 93, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 10. Mai 1965 bis 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anbieteröffnung findet am 10. Mai 1965 um 9.00 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 93, statt.

Gewerbeangelegenheiten

März 1965

GEWERBEANMELDUNGEN

MARIA EDENHOFFER

Einzelhandelsgewerbe mit alkoholfreien Getränken in Flaschen

Kiosk bei der Stadtpfarrkirche am Brucknerplatz

SUSANNE SPRINGER

Verleih von Kraftfahrzeugen

Rohrauerstraße 1

KONZESSIONSANSUCHEN

ANTON RESCH

Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit zwei LKW, eingeschränkt auf die Beförderung von Lebend- und Schlachtvieh

Zellergasse 15

JOHANN NEUHAUSER

Mietwagengewerbe (Erweiterung auf zwei PKW)

Wachturmstraße 12

KARL MINICHMAYR

Gast- und Schankgewerbe, Bar

Haratzmüllerstraße 1

Eine Uhr beim Bäcker kaufen - **UNSINN!**

Darum bestellen Sie auch Ihre **POLSTERMÖBEL, JALOUSIEN, BODENBELÄGE, TEPPICHE, TAPETEN** und **VORHÄNGE** gleich beim wirklichen Fachmann

Tapezierermeister



STEYR,
ENGE u. ENNSKAI

FÜR IHREN URLAUB - ALLE REISEZAHLUNGSMITTEL



Sparkasse in Steyr



Valuten - Devisen - Reiseschecks
ZWEIGSTELLEN MÜNICHHOLZ UND SIERNING

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

JOHANN FLENKENTHALLER

Vulkaniseurgewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturen von Fahrzeugreifen aller Art, ausgenommen Rund- und Laufflächenerneuerungen, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

Haratzmüllerstraße 33

MARIA ANNA HOCHRADNER

Verleih von Baumaschinen

Mittelstraße 12

WALTER BRUNNER

Erzeugung und Reparatur von Angelruten aus Bambus und Kunststoff, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit

Bahnhofstraße 5

TIP-TOP-KLEIDERREINIGUNGS-GesmbH

Geschäftsführer: Anna Dallinger

Wäscher- und Wäschebülglergewerbe

Grünmarkt 3

JOSEF STRUTZENBERGER

Verleih von Baumaschinen

Reindlgutstraße 23

JOSEF STRUTZENBERGER

Sand- und Schottergewinnung

Reindlgutstraße 23

WOLFGANG SCHLÜSSLMAYR

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Johannesgasse 27

NORBERT STRIBL

Kürschnergewerbe

Sierninger Straße 5

HUBERT RABERGER

Einzelhandel mit Waren ohne Beschränkung

Seitenstettner Straße 2

GERTRAUD RUNKEL

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung, mit Ausnahme von Kolonial- und Spezereiwaren, Eisen- und Metallwaren sowie Material- und Farbwaren

Färbergasse 8

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

JOHANN LÖW

Platzfuhrwerksgewerbe (Taxigewerbe)

Wehrgrabengasse 43

HUBERT FEIN

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform: Buffet

Rohrauerstraße 9

ING. OTHMAR SCHLOSSGANGL

Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe

Johannesgasse 17

STANDORTVERLEGUNG

EDUARD HOCHGADERER

Erzeugung von Kleiderbügeln, Hosenspannern, Toilette-

rollen und dgl., mit Ausschluß jeder einem gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

von Nestroygasse 3

nach Dr.-Alfred-Klar-Straße 3 a

GEWERBERÜCKLEGUNGEN

WALPURGA BELLETZ

Verleih von Waschmaschinen

Sebekstraße 11

mit 11. 2. 1965

HERMINE HERZENBERGER

Gast- und Schankgewerbe, Kaffeehaus

Zellergasse 13

mit 16. 1. 1965

JOHANN HEINZL

Herrenschneiderhandwerk

Stadtplatz 29

mit 6. 2. 1965

JOHANN SCHWIEGELHOFER

Platzfuhrwerksgewerbe (Taxigewerbe)

Tomitzstraße 8

mit 8. 3. 1965

JAKOB AIGNER

Mechanikergewerbe

Kochstraße 22

mit 9. 2. 1965

KARL HÖLLHUBER

Einzelhandel mit Elektrowaren, Rundfunkapparaten und deren Bestandteilen sowie Nähmaschinen und deren Bestandteilen

Sepp-Stöger-Straße 3

mit 11. 2. 1965

MARIA SINGHUBER

Gast- und Schankgewerbe, Gasthaus

Bergerweg 11

mit 17. 3. 1965

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNGEN

HACK-WERKE-KG

fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, insbesondere Messerwaren und deren Zubehör

Geschäftsführer: Ing. Josef Hack

Wehrgrabengasse 1 - 7

HKI-HEIZUNGS- UND KLIMAINSTALLATIONS-GesmbH

Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen

Geschäftsführer: Erich Freudenthaler

Dukartstraße 21

WITWENFORTBETRIEB

ROSA PILAT

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe

Pachergasse 3



Nun auch im Steyrer Nähmaschinen-Spezialhaus Haratzmüllerstraße 38, Ruf 27 2 22 die schwedische Qualitätsnämaschine Husqvarna erhältlich.

Kinderleichte Handhabung - Langsamgangschaltung - 100 % klemmsicheres Rundschnitten (Patent) - aus dem weltberühmten Schwedenstahl - praktisch unbegrenzte Lebensdauer. Von S 1800,- bis S 6880,-

Fr. SALZNER, NÄHMASCHINENMECHANIKER, EIGENE FACHWERKSTÄTTE.

ROSA PILAT
Gemischtwarenhandels-gewerbe
Damberggasse 4

Gesundheitswesen

POCKENSCHUTZIMPFUNG

I. ERSTIMPFUNGEN:

Diese werden in Steyr ab der zweiten Juniwoche bis Ende des Monats in der Zeit von 8.00 - 10.00 Uhr täglich, außer Donnerstag, in der Gesundheitsabteilung des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3, abgehalten. Impfpflichtig sind alle Kinder in dem der Geburt nachfolgenden Kalenderjahr, heuer also die im Jahre 1964 geborenen Kinder. Da sich aber herausgestellt hat, daß allfällige Impfkomplicationen und auch Erkrankungen anderer Art, die zufällig knapp nach der Erstimpfung auftreten, besser überstanden werden, wenn das geimpfte Kind wenigstens 1 Jahr alt ist, werden zur allgemeinen öffentlichen Pockenimpfung heuer nur jene Kinder geladen, die zum Impftermin im Juni 1965 das erste Lebensjahr vollendet haben. Dessen ungeachtet können auch jüngere Kleinkinder schon gegen Pocken geimpft werden, wenn dies von den Eltern gewünscht wird und die Kinder absolut gesund und körperlich normal entwickelt sind. Bei der Erstimpfung dürfen nur Kinder bis zu 3 Jahren geimpft werden. Mehr als 3 Jahre alte ungeimpfte Kinder können also nur außerhalb der öffentlichen Impfungen über ausdrücklichen Wunsch und gegen Revers der Eltern und ohne Haftung des Staates gegen Zwischenfälle geimpft werden. Es ist also sehr zu empfehlen, diese Dreijahresfrist nicht zu versäumen.

II. WIEDERIMPFUNGEN:

Diese finden im Mai 1965 in den Schulen statt. Impfpflichtig sind die Zwölfjährigen, die eindeutig erkennbare Narben nach der Erstimpfung aufweisen. Erstimpfungen werden also bei diesem Anlaß nicht nachgeholt.

In allen Fällen geht den Erziehungsberechtigten vor der Impfung ein Merkblatt und eine Ladung für den Impfpflichtigen zu.

Die Pockenschutzimpfung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Pflichtimpfung. An ihrer Notwendigkeit kann kein Zweifel bestehen, weil durch den äußerst schnellen Luftverkehr Pockeninfizierte noch vor Ausbruch ihrer Erkrankung aus Endemiegebieten bis nach Mitteleuropa gelangen können, wie dies in den letzten Jahren nicht selten geschehen ist.

Eine Verhinderung aus gesundheitlichen Gründen muß in jedem Falle nachgewiesen werden. Die Entscheidung trifft der Impfarzt. Welche Krankheiten die Pockenimpfung ausschließen, geht aus dem der

Impfeinladung angeschlossenen Merkblatt hervor. Dieses muß also genau gelesen werden. Darin sind auch Hinweise über den Verlauf der Impfkrankheit und die Pflege des geimpften Kindes sowie das Verhalten bei Verdacht auf eine Impfkomplication enthalten.

Bemerkt wird noch, daß auch außerhalb der angekündigten Termine Pockenimpfstoff im Gesundheitsamt vorrätig gehalten wird und Einzelimpfungen möglich sind. Aus organisatorischen Gründen sollten aber die in der Impfvorladung eingesetzten Termine möglichst eingehalten werden.

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Mai Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Dürrer Anna	5. 5. 1876
Badegruber Johann	10. 5. 1876
Lindner Katharina	18. 5. 1877
Wagner Juliane	22. 5. 1877
Weisel Josef	1. 5. 1878
Urban Maria	22. 5. 1878
Buchinger Maria	23. 5. 1878
Mütter Josefine	27. 5. 1878
Übleis Maria	2. 5. 1879
Marschhofer Therese	6. 5. 1879
Hiess Therese	26. 5. 1879
Millner Karoline	21. 5. 1880
Postlbauer Barbara	22. 5. 1880
Katschena Franziska	26. 5. 1880
Datzberger Josefine	30. 5. 1880
Nagl Ferdinand	30. 5. 1880

Bundespolizeikommissariat Steyr

Bundespolizeikommissariat Steyr

III L - 4170

Steyr, 1. April 1965

KUNDMACHUNG

ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE:

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde im Monat März 1965 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

Wegen Fahrerflucht nach Beteiligung an einem Verkehrsunfall:

Gödl Theodor, Kontrollor,
Steyr, Schumannstraße 22

auf 3 Monate
ab 26. 12. 1964



BOSCH KÜHLSCHRÄNKE

DER MEISTGEKAUFTE KÜHLSCHRANK EUROPAS
 AUSGEZEICHNET DURCH ERSTKLASSIGE QUALITÄT
 ELEGANTE FORM, BESTE RAUMAUSNUTZUNG

Bei Fa. **MITTERHUEMER**
 STEYR • Damberggasse 2 • Telefon 3466

**DEM FACHGESCHÄFT FÜR KÄLTETECHNIK MIT EIGENEM
 KÜHLSCHRANK REPARATURDIENST**

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand:

Schneeweis Max, Maschinen-
 schlosser, auf 6 Monate
 Steyr, Roseggerstraße 13 ab 30. 12. 1964

Weiß Josef, Automechaniker, auf 6 Monate
 Steyr, Sieringer Straße 156 b ab 21. 11. 1964

Wegen Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholbeeinträchtigten Zustand und Verursachung eines Verkehrsunfalles:

Schietz Erich, Soldat, auf 12 Monate
 Steyr, Rooseveltstraße 6 - 8 ab 18. 12. 1964

Der Behördenleiter:
 Dr. Mohr
 (Polizeirat)

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE März 1965

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 231 Kindern (März 1964: 187; Februar 1965: 172) beurkundet. Aus Steyr stammen 68, von auswärts 163 Kinder. Ehelich geboren sind 204, unehelich 27 Kinder. Die Gesamtzahl der im 1. Vierteljahr 1965 in Steyr geborenen Kinder beträgt 559 (1964: 544).

17 Paare haben im Berichtsmonat die Ehe geschlossen (März 1964: 14, Februar 1965: 16). In 12 Fällen waren die Ehepartner ledig, in 3 Fällen ein und in 2 Fällen beide Teile geschieden. Die Staatsbürgerschaft zweier Bräutigame war ungeklärt, während die übrigen Eheschließenden die österreichische Staatsbürgerschaft

besaßen. Im 1. Vierteljahr 1965 wurden insgesamt 49 Trauungen vorgenommen (1964: 43).

73 Personen sind im März in Steyr gestorben (März 1964: 52, Februar 1965: 44). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 44 Personen (26 Männer und 18 Frauen), von auswärts stammten 29 (15 Männer und 14 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 über 60 Jahre alt. Die Zahl der Todesfälle im 1. Vierteljahr 1965 beträgt 174 (1964: 165).

MITTEILUNG DES STADTBADES

Die Ausgabe der Saisonkarten für das Stadtbad erfolgt ab 13. 5. 1965 im Büro der Städtischen Unternehmungen, Färbergasse 7, 1. Stock.

Mitteilungen

STUDIENFAHRTEN DES VEREINES "HEIMATPFLEGE STEYR"

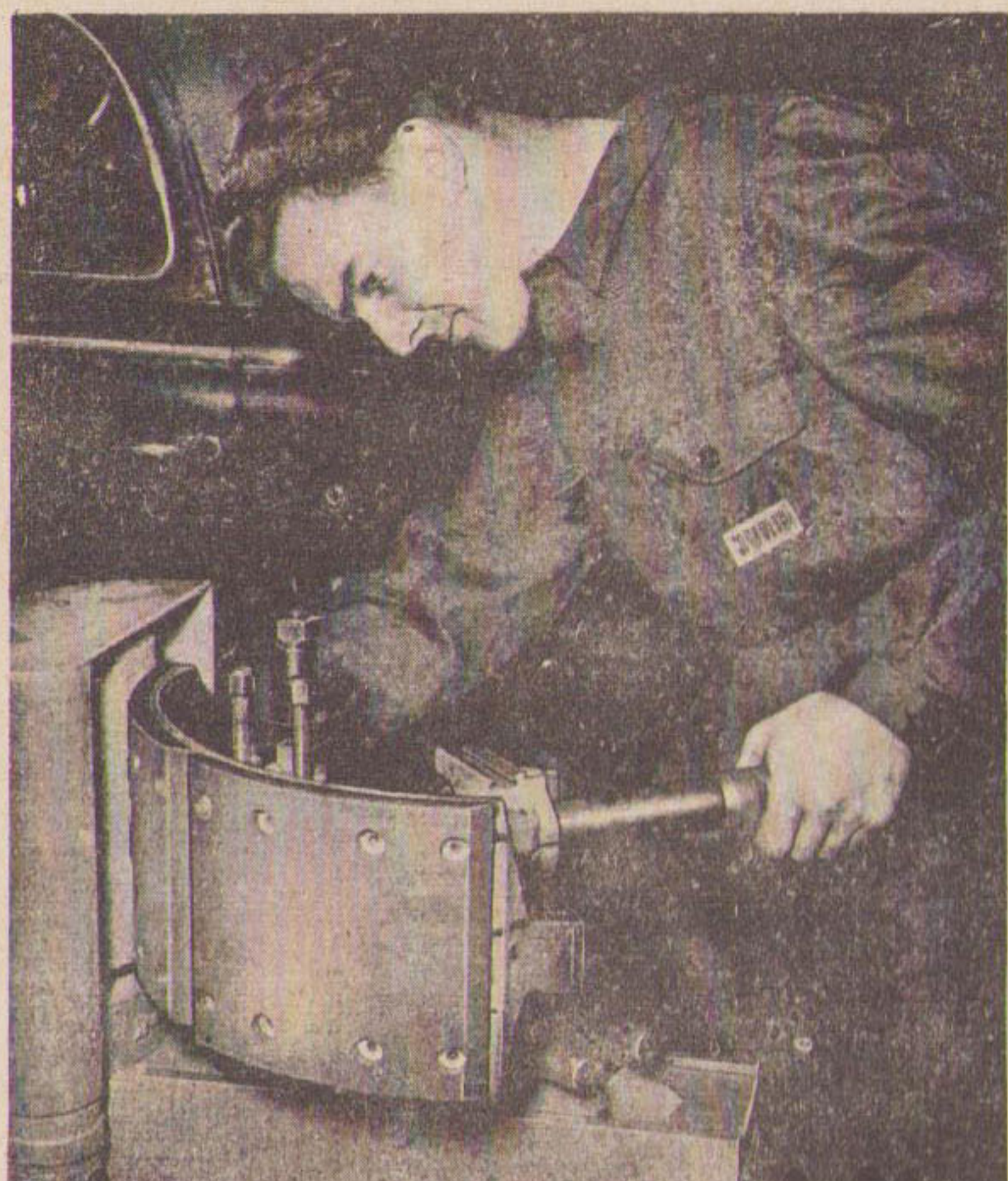
SAMSTAG-SONNTAG, 1./2. MAI 1965:

Zweitagesfahrt nach Carnuntum (Deutsch - Altenburg, Hainburg, Petronell), Kreuzenstein und Schönggrabern bei Hollabrunn.

SAMSTAG-SONNTAG-MONTAG, 5./6./7. JUNI 1965 (Pfingsten):

Dreitagefahrt nach Ost- und Südtirol - Innichen und Sexten (Sextener Dolomiten, Dreizinnenplateau), Pustertal, Bruneck, Brixen, Neustift b. Br., Lienz, Iseltal, Matri (Nikolausk), Virgental (Obermauern).

Anmeldung und Auskünfte zu diesen Fahrten:



Erster Steyrer Bremsen Dienst

Wartung und Reparatur sämtlicher Bremsanlagen
an PKW, -LKW, -Anhängern und Traktoren

Offizielle SIMCA und SKODA Vertretung

Verkauf - Wartung - Ersatzteile

Alle Reparaturen an FIAT - Fahrzeugen

J. DOPPELMAYER

STEYR, ENNSERSTRASSE 18/b - TELEFON 4074

Im Geschäft der Vereinsdruckerei (Steyrer Zeitung).

Reiseleitung:

O.Rev. Oskar Buchta.

*

SPRECHTAGE IN PENSIONSVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN IM MONAT MAI 1965

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält im Monat Mai 1965 in Steyr folgende Sprechtag ab:

In der Arbeiterkammeramtsstelle, Färbergasse 5, von 8 - 12 und 13.30 - 15.30 Uhr,

in Steyr-Münichholz, Gasthaus Derflinger, von 9 - 11 Uhr, und

in den Steyr-Werken, Wälzlagerwerk, (Betriebsratszimmer), von 13.30 - 15.30 Uhr,

jeweils am Donnerstag, den 6. Mai 1965.

Post-und Telegrafenam

Mitteilung

1. PENSIONSZAHLUNGSTERMINE:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:

Montag, den 3. Mai 1965 und Dienstag, den 4. Mai 1965

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:

Mittwoch, den 12. Mai 1965

2. NEUE BRIEFMARKEN:

a) Gedenkmarke "Bundespräsident Dr. Adolf Schärf"
(Wert S 1,50)

Schalerverkauf ab 15. 4. 1965

erster Gültigkeitstag für die Freimachung: 20. 4. 1965

b) Sonderpostmarke "20 Jahre Wiederaufbau"

Wert S 1,80, Farbe: rotviolett

Schalerverkauf ab 22. 4. 1965

erster Gültigkeitstag für die Freimachung: 27. 4. 1965

c) Automatenmarke zu S 1,50

Schalerverkauf ab 22. 4. 1965

erster Gültigkeitstag für die Freimachung: 27. 4. 1965

3. NEUE TELEGRAMMSCHMUCKBLÄTTER:

LX 21 Kapuzinerkresse

LX 22 Primel

LX 23 Akelei

LX 24 Schneerosen

LX 25 Leberblümchen

LX 26 Wiesenkle

LX 27 Rittersporn

LX 28 Maiglöckchen

LX 29 Wicke

Die Schmuckblätter können beim Schalter 2 eingesehen werden.

Wertsicherung

Im Monat Februar 1965 betrug der
Verbraucherpreisindex I 119,9
Verbraucherpreisindex II 120,2

Es ergeben sich somit im Vergleich zum
früheren Kleinhandelsindex 907,5
zum früheren Lebenshaltungskostenindex

Basis April 1945

1 053, --

Basis April 1938

894,3

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT MÄRZ 1965

Hubert Großbauer Anbau Steiner Str. 49

Richard und
Elli Kogler Anbau eines
Lageraumes Siedlerstraße 6

Georg Gölzner Garagenanbau Winklingerstr. 5

Friedrich und Ma- Kleingarage Leopold-Werndl-
ria Theresia Straße 7 a
Schmollgruber

Johann und Rosa Abstellraum Dukartstraße 31
Filipp

Roman und El- Kleingarage Eisenstraße 19
friede Drausinger

FLENKENTHALLER

KOHLN HEIZÖL AUTOREIFEN

Bahnhofstraße 16**TEL. 3361 SERIE und 3500****Kompaßgasse 5**

Franz Wiraubal	Kleingarage	Sarninggasse 3	Rupert Grüllnberger	Kleingarage	Siedlerstraße 16
Barbara Danninger	Wohnhaus mit Garage	G. St. 1435/9, KG. Steyr	Josef Maier	Kleingarage	Steiner Straße 59
Josef Neugebauer	Garagenanbau und Vergrößerung des Geschäftskioskes	Leharstraße 10	Anna Grabner	Geschäftsumbau	Sierninger Str. 51
Franz Kriwinka	Kleingarage	Christkindlweg 49	Oskar Hinteramskogler	Wohnraumzubau mit Garageinbau	Tremmlstraße 10
Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH	3 Hochhäuser, 4 Reihenhäuser, 1 Appartementhaus und 2 Garagenbauten	Liegenschaft EZ. 540, KG. Steyr	Zäzilia Schäfer	Abstellraum	Hochstraße 5
Hildegard Reithmayr	Zubau für Wohnzwecke	Schlöglwiese 6	Josef Oberlinninger	Garagenzubau	Feldstraße 9
Hildegard Reithmayr	Zubau für Wohnzwecke	Schlöglwiese 6	Fa. Friedrich Gast	Fassadenrenovierung	Haratzmüllerstr. 17/19
Hermann und Karoline Möslinger	Kleingarage	Gregor-Goldbacher-Straße 46	Kurt Petz	Kleingarage	Taschlried 16
			Franz Hartlauer	Doppelgarage	Taschlried 18

Magistrat Steyr
Baupolizei

Steyr, 2. April 1965

M I T T E I L U N G

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Jägerberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft	Bahndammstraße 27	51/8	2787 r. d. St.	Jägerberg
Hans Hackl	Laichbergweg 1 b	1455/5	2788 r. d. St.	Steyr

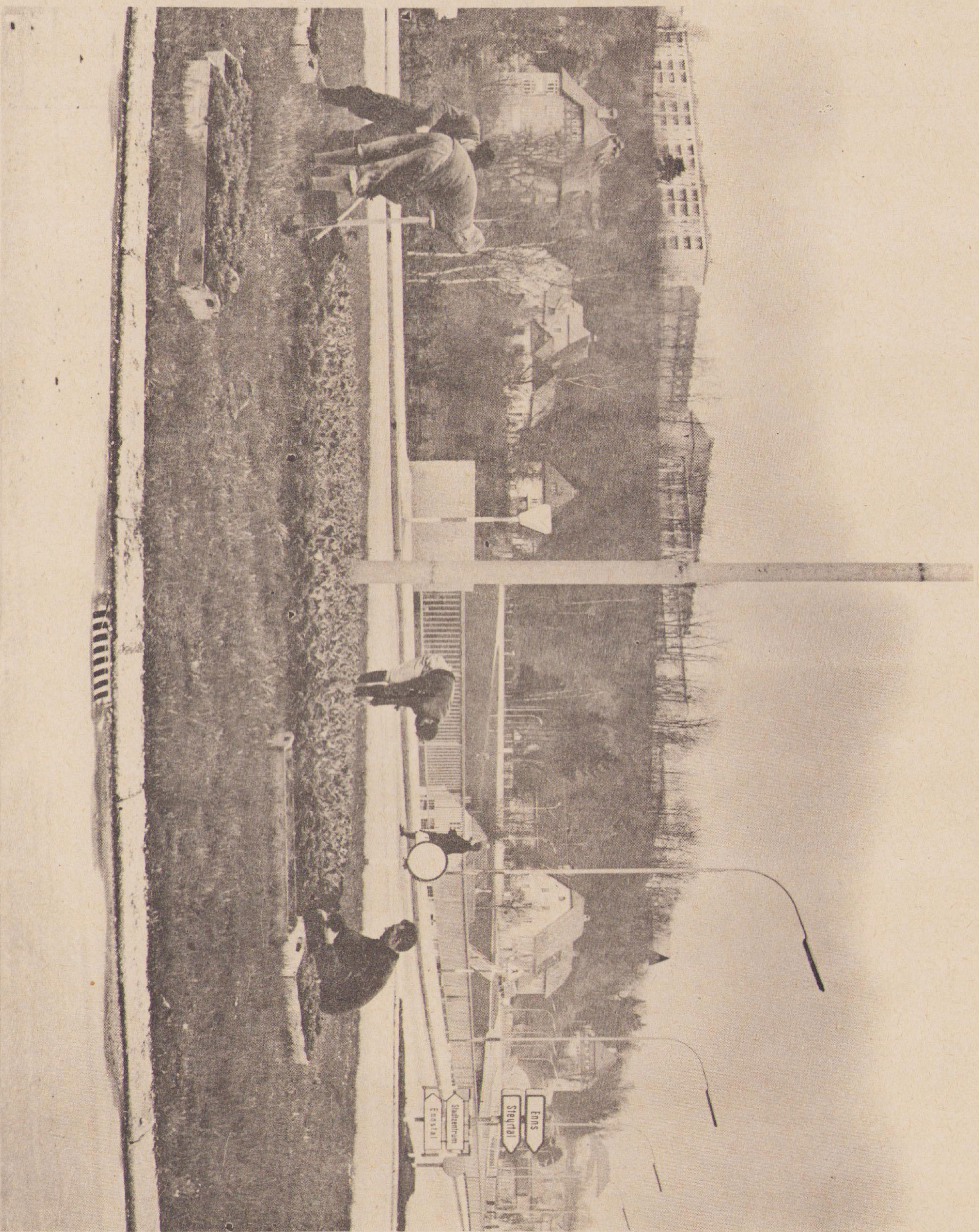
Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: STEYR, STADTPLATZ NR. 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677



Die Stadtgärtnerei bei der Erneuerung des Blumenschmuckes beim Brückenkopf der Ennstalbrücke